



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

494 (24.10.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360834)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsstelle: Durch Lagers bei Carl monatlich RM. 2.—, in jedem Monatsheft abgeben RM. 2.50, durch die Post RM. 3.— wöchentlich zu bezahlend. — Adressen: Weststraße 6, Kreuzungstraße 42, Schwingenstr. 10/20, Meeresstraße 13, in Reichstraße 4, Po. Hauptstraße 40, W. Oppauer Straße 8, in Dillstraße 1. — Erscheinungsorte wöchentlich 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Nummer: Carlstraße Nummer 175 00. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 10 mm breite Zeile; im Restblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabat nach Zeit. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Tagen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe

Samstag, 24. Oktober 1931

142. Jahrgang — Nr. 494

# Ueberraschungen in Washington

Revision des Versailler Vertrages und des polnischen Korridors stehen im Mittelpunkt der Verhandlungen - Laval in heisse Lage verwickelt

## Das hat Paris nicht erwartet!

Dringung unserer Pariser Vertreter  
V. Paris, 24. Okt.

Die in den Notizenbüchern aus Washington hier vorliegenden Nachrichten haben in Pariser politischen Kreisen und in der Öffentlichkeit eine starke Reizwirkung hervorgerufen. Man erstarrt allgemein, daß Laval sich

in einer äußerst heissen Lage

findet, da er genötigt ist, auf heftige Angriffe, die sich gegen die französische Europapolitik richten, aus Gründen der Anstößlichkeit nicht antworten zu können. Man will aber, es werde Laval möglich sein, dem Präsidenten Hoover einige Klärungen in dieser Hinsicht erteilen zu lassen.

Die politische Seite der Verhandlungen, die zwischen Laval und Hoover gepflogen werden, ist jetzt in der Öffentlichkeit bekannt. Erst nach dem Zusammentritt des amerikanischen Komitees dürfte man einiges darüber erfahren. Doch aus den heutigen Vormittagsberichten, die aus Washington hier vorliegen, läßt sich entnehmen, daß die amerikanischen Regierungsteile eine

sehr deutliche Sprache

sprechen. Wie man mitteilt, hat Staatssekretär Eilanson dem französischen Ministerpräsidenten erklärt, daß die amerikanische Forderung sich durchaus in der Lage befindet, die gegenwärtige Krise eine Hilfsleistung Frankreichs zu übernehmen. In industriellen Kreisen der Vereinigten Staaten denkt man an die Möglichkeit einer Rekonstruktion, um die Wirtschaftskrise zu überwinden.

Ähnliche Erklärungen sind, wie man berichtet, kürzlich auch die William C. Clegg zuzuschreiben. Bekanntlich suchte der französische Ministerpräsident ein Zusammenwirken der Vereinigten Staaten und Frankreich auf dem Gebiete der Weltwirtschaft herbeizuführen. Sollten jedoch die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu weit gehen, so würde Laval nicht in der Lage sein, eine Verständigung zu erzielen. In diesem Fall läge es, wie man aus Washington schreibt, einsehlich in einer Finanzpolitik der Vereinigten Staaten, die der Englands sehr ähnlich sein könnte.

Über die politische Seite der Besprechungen wird berichtet, daß die

Korridor der Friedensverträge geradezu in den Mittelpunkt

der französisch-amerikanischen Konferenzen gerückt werden. Nicht allein die Erklärung des Senators Hatch, sondern zahlreiche andere, ähnlich lautende Äußerungen richten sich darauf, Frankreich die Unterstützung der bestehenden Friedensverträge und insbesondere die Notwendigkeit einer Revision der deutsch-polnischen Grenze vor Augen zu halten.

Der großen Interesse ist die Veröffentlichung eines von der Washingtoner Regierung inspirierten Leitartikels des „New York Herald Tribune“. In diesem Artikel wird erklärt, daß der

Korridor verschwinden müsse,

sonst würde ein Dorn im dem Verhältnis zwischen Deutschland, Frankreich und Polen. Das Blatt weist, daß der Artikel 19 des Versailler Vertrages zur Anwendung gelangen müsse, um diesen unhaltbaren Zustand zu beenden. Würde man die Revision der Korridorfrage auf Grund des Artikels 19 vornehmen, so wäre darin weder eine Erklärung Frankreichs zu erblicken, solange dieser unheilvolle Zustand in Europa jedoch fortbesteht, sei es für Amerika nun möglich, Verträge in die europäische Lage zu setzen.

Über die vorläufigen Ergebnisse der Verhandlungen in Washington wird heute mitgeteilt, daß sich die beiden Präsidenten Laval und Hoover hauptsächlich darauf befriedigen werden, vorläufige Besprechungen über die Möglichkeit eines wirtschaftlichen und finanziellen Aufbaus in der Welt zu treffen.

In amerikanischen diplomatischen Kreisen wird ebenfalls das Ergebnis der Washingtoner Verhandlungen sehr lebhaft besprochen und man glaubt, daß über rein wirtschaftliche Abmachungen bald ein Einverständnis erzielt werden dürfte.

## Grandis Besuch in Berlin

### Das Behandlungsthema

Dringung unserer Berliner Büro  
B. Berlin, 24. Okt.

Der italienische Außenminister Grandis wird am Sonntag, vom Anhalter Bahnhof in das Hotel Esplanade begeben, wo eine Reihe von Ministern für ihn gerichtet worden ist. Neben ihm wird der Besuch der französischen Minister werden, schon am frühen Nachmittag Besprechungen beginnen. In ungeschwundener und gewissermaßen informeller Art wird man bereits bei dem Diner, das der Staatssekretär von Eilanson den italienischen Gästen gibt, in den wichtigsten Fragen des vorhergesehenen Besprechungsprogramms Äußerungen nehmen.

Wir besetzen bereits an, daß der Kaiser beabsichtigt, dem italienischen Außenminister einen

eingehenden Einblick in die deutschen Verhältnisse in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht

zu verschaffen. Das geschieht vor allem auch wegen der unmittelbar bevorstehenden Reise Grandis nach Washington. Dr. Brüning wird dabei auch unsere Haltung in der Reparationsfrage im einzelnen beleuchten und begründen, ebenso wie in den übrigen aufstehenden Problemen, die in Washington von Laval und Hoover besprochen werden, also in den Fragen der Reparationen und der Revision der Friedensverträge.

Im Rahmen der Erörterung der deutsch-italienischen Handelsbeziehungen dürfte es zu einer besonderen

Besprechung der Zollfrage

kommen. Durch die kürzliche Einführung eines zollfreien Einfuhrzolls zu den italienischen Waren

ist die deutsche Ausfuhr nach Italien (im Ausmaß von etwa 120 Millionen ihres bisherigen Gesamtumsatzes) betroffen worden. Von den neuen, nimmere geradezu protektionistischen italienischen Zolltarifen, die schon vor der Erhebung teilweise niedriger waren, sind vor allem die chemische, die Eisen- und Stahlwaren und die Baumwollwarenindustrie in Mitleidenschaft gezogen. Italien dagegen hat gewisse Klagen wegen der Ausfuhr seiner Textilien nach Deutschland auf dem Wege, die in der letzten Zeit stark zurückgegangen ist.

Jedenfalls werden diese Besprechungen auch nach der Abreise Grandis auf diplomatischem Wege zwischen der italienischen und der deutschen Regierung fortgeführt werden.

### Grandi will Berlin besichtigen

Dringung unserer Berliner Büro  
B. Berlin, 24. Okt.

Dem Programm über den italienischen Besuch in noch hinauszufragen, daß Frau Grandi den Sonntagabend, an dem das offizielle Diner beim Reichskanzler stattfindet, durch einen Besuch der Kaiseroper hinter den Vorhang auszufüllen gedenke und zwar in Begleitung der Gattin des Vizekonsuls Dietrich und einiger Damen der Diplomatie. Die offiziellen Besprechungen erreichen am Dienstagabend ihr Ende, doch genügt Grandi, wie wir hören, noch einen Tag im Lagerhaus in Berlin aufzuhalten, um die ihm besonders interessierenden Sehenswürdigkeiten der Reichshauptstadt zu besichtigen.

Die politischen Beratungen werden hauptsächlich während des Sonntag vormittags und nachmittags wieder am Nachmittag des Dienstag vor sich gehen, an dem man einen Ausflug in die Umgegend Berlins zu unternehmen gedenkt.

## Das Echo der Erklärungen Vorahs

### Starke Erregung in Paris

Dringung unserer Pariser Vertreter  
V. Paris, 24. Okt.

Seit mittags werden auf dem Quai d'Orsay nähere Mitteilungen über das Verhalten des französischen Ministerpräsidenten Laval zu den Erklärungen des amerikanischen Senators Vorah gemacht. Wie erwähnt, wird bei Laval nicht nach Washington gefahren, um sich mit Vorah am dem Versailler Friedensvertrag auseinanderzusetzen, sondern um mit Präsident Hoover praktische Verhandlungen zu führen.

Die Erregung über Vorahs Erklärungen greift hier stark um sich. Auch die polnische Öffentlichkeit in Paris hat dazu Stellung genommen. Wie man mitteilt, wird, fast eine Randgedanke der führenden Warschauer Zeitungen bevor, um die „Unhaltbarkeit“ der Behauptungen Vorahs nachzuweisen. Nach einer Ablehnung aus Washington hat sich Senator Vorah dahin geäußert, daß seine Presseerklärung in inhaltlicher Hinsicht schärfen und in seiner Weise dazu bestimmt war, die Verhandlungen der französischen Delegation unter Laval's Führung zu erleichtern.

### Französische Pressestimmen

Dringung unserer Pariser Vertreter  
V. Paris, 24. Okt.

Von den seitigen Vorgängen, Besuchen, Besprechungen und Meinungsäußerungen in Washington hat in Paris die — in deutschen Mitteilungen veröffentlichte — Erklärung des amerikanischen Senators Vorah über die Einstellung der Vereinigten Staaten zu den europäischen Problemen den größten Eindruck gemacht. Die Pariser Politiker haben schon seit längerem in Vorah das größte Hindernis für eine engere französisch-amerikanische Zusammenarbeit. Der nach Washington entsandte Außenminister des „Journal“ erklärt:

„Wir haben den handelspolitischen Amerikaner, den qualifizierten Champion der Theorie von der freien Hand kennengelernt. Vorah treibt seine Auffassung, Unrecht wieder anzumachen, insofern, daß man fragen muß, was bei den Anwendungen seiner Ideen vom Frieden in der Welt überhaupt noch übrigbleiben würde.“

Der Außenminister des „Echo de Paris“, der in seinem heutigen Washingtoner Abdruck sehr kritisch, daß die

öffentliche Meinung Amerikas gegen Frankreich äußerst aufgebracht

ist, bemerkt, wenn Hoover und Stimson durch Organisierung dieser Bewegung Vorahs mit der französischen Presse, auf die Schwierigkeiten ihrer Aufgaben haben hinweisen wollen, könnte man das noch gelten lassen. Aber wenn sie sich der Gedankenlosigkeit Vorahs bedienen und Frankreich die Anklage haben beibringen wollen, daß dies ihren eigenen Ideen widerspreche, was keineswegs unmöglich ist, jedenfalls bei Hoover nicht, dann wäre dies ein unzulässiges Verfahren. Man müsse sich fragen, ob man ein Einverständnis mit dem, was er heute inszenieren wollen und ob Hoover und Stimson auf dem Umwege über die Presse die Verhandlungen der polnischen Frage haben lancieren wollen. Und doch hat erst kürzlich Staatssekretär Eilanson dem polnischen Botschafter die Versicherung gegeben, daß Amerika sich für den polnischen Korridor überhaupt nicht interessiere. Auf alle Fälle handelt es sich um einen unangenehmen Zwischenfall. Er löst uns große Bedenken wegen des Ausgangs der Washingtoner Besprechungen ein.

Der Berichterstatter des „Paris Journal“ betont, daß diese Auffassung, wie sie Vorah geltend der Presse gegenüber vertreten habe, in den, dem Präsidenten Hoover nachstehenden Kreisen sehr verbreitet sei. Man habe dort betont, es sei unklar, inwieweit eine Einmütigkeit mit irgend einem europäischen Staat zu unterhalten, solange das europäische Gebiet nicht eine tiefgreifende Veränderung erfahren habe. Man sei sogar soweit gegangen, zu sagen, daß die Parinsädität Frankreichs die Friedensverträge unangenehm zu lassen, die eigentliche Ursache der amerikanischen Krise sei.

### Methodisten gegen Kriegsschuldfrage

Telegraphische Meldung  
Washington, 24. Okt.

Der Weltkongress der Methodisten, 11700, der zuerst in Atlanta im Staate Georgia tagt, beschloß die Einsetzung eines Ausschusses „Friede durch Gerechtigkeit“, dem der Auftrag erteilt wurde, für die Revision des Artikels 231 des Versailler Vertrages über die Kriegsschuld zu wirken. Ueber 1000 Pastoren der internationalen Methodistenkirche haben sich bereits für die Aufhebung dieses Artikels erklärt.

## Rückblick und Vorschau

Die zweite Periode der Staatsmännerbesuche — Grandis Berliner Fahrt und ihre Bedeutung — Italiens Ziele

Pierre Laval ist auf amerikanischem Boden mit dem dort gedrücklichen Pomp und Geräuschkraus empfangen worden. Nur der übliche Vapier-schniegel- und Konfettiregen während der Fahrt durch die Schluchten der Wallenkräuter New Yorks ist diesmal ausgefallen, weil der Empfang in einer Vorgesandtschaft erfolgte, in der man in New York noch nicht in den Büros zu sein pflegt. Ein wenig untröstlich den französischen Ministerpräsidenten die Worte des Triumpfaltes, zwar nicht eines Ländervermehrenden und mörderischen Krieges, aber doch eines Krieges mit anderen Mitteln, in dem statt der Kampf und der Flugszene die Goldbarren und die Devisen die entscheidende Rolle spielen. Es läßt sich nicht behaupten, daß im Verlauf des bisherigen Goldkrieges Frankreich unanmerksamer Vorteile eingekauft hat. Gerade die Goldtransporte aus den Vereinigten Staaten nach Paris in der vergangenen Woche zeigen deutlich die schwache Stelle in der finanziellen Abhängigkeit Amerikas. Untröstlich sei jedoch darauf verwiesen, daß diese selbst bisher in keiner Weise zertrümmert worden ist. Die Stärke der amerikanischen Politik, auch in wirtschaftlicher Hinsicht, liegt auf anderen Gebieten. Wo diese zu finden sind, zeigen die Veröffentlichungen Vorahs und deren polemische Echo in Frankreich, wie denn überhaupt die Dinge plötzlich ein ganz anderes Gesicht erhalten haben, als man es sich in Paris vorstellte. Dennoch hätte man sich vor erteilten Schüssen. Die Washingtoner Besprechungen werden schließlich, nachdem man anstandslos eine zeitlang den eigenen Standpunkt „mit besonderer Betonung“ vertreten haben wird, zum Schlußpunkt der Konzeptionen übergehen, damit am Schluß beide Teile die Versicherung abgeben können, daß sie „hochbefriedigt“ von dem Ergebnis der Verhandlungen seien.

Laval's Besuch ist die erste in der Reihe der Überwasserfahrten, die europäische Staatsmänner nach USA. unternehmen. Sie ist auch, gemessen an den nun folgenden Besuchen Grandis und Eilanson's bei Hoover, vorerst die wichtigste und wird zweifellos die nachfolgenden beeinflussen, wenn nicht erst überschritten. Aus diesem Grunde sind heute alle Maßnahmen über den Ausgang mäßig, zumal der bisherige Verlauf unter einer besonders starken Vernebelung durch Presse, Interview und Rundfunk steht. Wichtig für uns und dem Augenblick am aktuellsten ist der Gegenbesuch des italienischen Außenministers Dino Grandi in Berlin. Die Begleitmusik der italienischen Presse zu dieser Fahrt ist bemerkenswert harmonisch abgestimmt. „Corriere della Sera“ und „Giornale d'Italia“ haben darauf verwiesen, daß die drei alle anderen übertragenden Themen des Tages, Abrüstung, Reparationen und Schulden, auch das Weltrecht für die Berliner Besprechungen bilden würden. Der „Popolo d'Italia“, der einst von Mussolini gegründet wurde, hat im Hinblick auf die internationalen Relationen noch besonders hervorgehoben: „Alle drei großen Kulturen unseres Festlandes, die französische, die italienische und die deutsche sind für das Gelingen Europas notwendig.“

Nicht berührt wurden dagegen, soweit wir das übersehen konnten, die wirtschaftlichen Fragen, denen gerade jetzt eine besondere Bedeutung zukommt. Am 26. September hat außer von den betroffenen Wirtschaftskreisen fast kaum bemerkt, die italienische Regierung eine Notverordnung erlassen, die auf alle Einfuhrwaren, soweit die Zoll nicht handelsvertraglich festgelegt sind, einen Verzugszoll von 15 v. H. bestimmt. Nebenbei hat der italienische Korrelationsrat beschlossen, der Einfuhr aus solcher Auslandswaren entgegenzutreten, bei denen Zollbefreiungen infolge handelsvertraglicher Bindung nicht möglich sind. Bei den Beratungen hierüber ist eine Reihe von Waren, an deren Einfuhr Deutschland besonders stark interessiert ist, namentlich genannt worden, wie z. B. Baumwollen, Schafwolle, Rechenmaschinen, Schreibfedern, Goldmünzen, alkoholfreie Luststoffe und vor allem Spielwaren. Das durch den deutsch-italienischen Handelsvertrag vom 31. Oktober 1925 hergestellte Gleich-

Die heutige Abendausgabe umfaßt 20 Seiten.

gewicht ist durch die neue Selbstbestimmung der...

Nicht minder wichtig sind die politischen...

So lag Italien klar in einer Front gegen...

Es besteht kein Zweifel, daß von Italien aus...

Es ist aber jetzt die Sache Frankreichs, vielen...

Beamtenegehälter und Arbeiterlöhne

Keine neue Kürzungen in Sicht

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Die Rundfunk-Korrespondenz hat gestern ge-

Wir möchten annehmen, daß man diesen Dementis...

daß in nächster Zukunft eine abermalige Ge-

Die Finanzlage ist aber noch wie vor sehr ernst...

Es gesehen ergibt sich, daß dem Berliner Besuch...

Kurt Fischer

Greener über Demonstrationen-

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Zu den Meldungen, daß man sich im Reichs-

Diese Nachrichten beruhen lediglich auf...

sparsamkeitseinstellungen können und weitere erhebliche...

Gemeindearbeiter und

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Die Verhandlungen über die Löhne der...

Notgeld kommt nicht in Frage

Drahtbericht unseres Berliner Büros

In der dritten Notverordnung vom 6. Oktober...

solche Nachrichten, nach durch Anwürfe der Presse...

Somit die amtliche Auslösung, die schließlich...

Begen Depositionenverbot verhaftet

München, 24. Okt. Der Richter Richter...

Schweres Autobahnunglück

Mien, 24. Okt. In der Autobahnbrücke...

Neue Taktik der Kommunisten?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Die „Germania“ ist in der Tat, einige sehr...

Danach soll mit der Arbeit für die Weltrevolu-

Weiter haben die deutschen Kommunisten den...

Revolutionierung der Nationalsozialisten

Der Nachbar geheimer kommunistischer Stellen in den...

Letzte Meldungen

Adenschieß am Heiligenabend

Berlin, 24. Okt. Zum Adenschieß am Heiligen-

Der Kleistpreis 1931

Berlin, 24. Okt. Der Kleistpreis der...

Zwischenfall in der spanischen Kammer

Madrid, 24. Okt. In der spanischen Kammer...

Besuch bei Paul Tietz

Zu seinem 75. Geburtstag am 24. Okt. 1931

Wah! Treppen hoch, sah wie im Hochgebirge, das...

Man führt die glückliche Luft, Paul Tietz, im...

Wenn Sie mir einen großen Gefallen tun wollen...

„Aber lieber Tietz! Ich habe mit Kurt Gund...

richtigste — Da fühlte sich atme, wenn ich das...

„Wir wollen auch eine Freude machen!“ —

Und wieder kommt das Beispiel auf alle und...

Interessante Einzelheiten knüpfen sich namentlich...

Wir denken auch an so manchen jüngeren Künst-

„Meine Entwicklung ist abgeschlossen“, sagte Paul...

Ich aber nahm kein inneres Bild mit mir, das...

Der unbekannte Ehemann

Einmal Tages wird man in jeder größeren Stadt...

Der unbekannte Ehemann

Bei Tietz ist er mit allem zufrieden und kann der...

Brief. Sie aber hat die Gewißheit, daß alles, was...

Wenn er sie hat, sagt er: „Wie weit Du hast...

Der unbekannte Ehemann

Er läßt genau das über das wenige Geld...

Der unbekannte Ehemann

Der unbekannte Ehemann

### Ordnung und Sauberkeit

auf dem Friedhof zum Allerheiligentage

Im Hauptfriedhof wurden im Laufe der letzten Monate wieder wie alljährlich umfangreiche Säuberungsarbeiten vorgenommen zur möglichen Hebung des Gesamtbildes des Friedhofes, insbesondere im Hinblick auf das bevorstehende Allerheiligentag. Jede der Friedhofsbereiche ist es nun, dieses Bild bei der Herrichtung der Gräber zum Totengedenktage nicht zu leiden.

Der Abräum der Gräber darf nicht erst im letzten Momente, wie in den letzten Jahre vielfach geschah, innerhalb der Grabfelder an beliebiger, ungeschützter Stelle abgelagert, überflüssige Papierabfälle dürfen nicht am Bestenort gleichgültig auf den Boden geworfen werden. Für letztere sind eine größere Anzahl Papierkörbe zum Benützung über den ganzen Friedhof verteilt, aufgestellt. Der Urart aber ist zu größerem Danken neben den Hauptwegen zusammenzutragen, woraufhin die Beseitigung umgehend durch städtische Bedienstete erfolgen wird. Nur auf diese Weise, d. h. indem jeder Einzelne sich einer sonst geringen, eigentlich selbstverständlichen Mühe unterzieht, kann bei dem zu erwartenden Massendruck ein befriedigender Eindruck des Friedhofes gewährleistet werden.

### Dr. Heinrich Herkus †

Wie in unserer heutigen Mitteilungsbeilage schon bereits gemeldet, ist vergangene Nacht im Bezirk Krankenhause der praktische Arzt Dr. Heinrich Herkus an den Folgen eines Schlaganfalls im Alter von 76 Jahren plötzlich verstorben. Wie Dr. Herkus, der einer Alt-Mannheimer Familie entstammte, ist nicht nur ein geachteter Mitbürger, sondern auch ein hervorragender tüchtiger und allseitig bester Arzt dahingegangen, der sich in der Bürgerwehr im Allgemeinen und bei seinen Patienten im Besonderen großer Sympathien erfreute.

Wie wir i. Jt. berichteten, ist er erst Anfang September d. J. von seiner Tätigkeit als leitender Arzt der inneren Abteilung des Bezirks Krankenhauses zurückgetreten. Er hatte diesen Posten seit Gründung des Hauses im November 1907 bekleidet. Dr. Herkus war während der langen Jahre unermüdet in aufopfernder Weise im Dienste des Hauses und zum Wohle der Patienten tätig.

Am 10. April 1865 in Mannheim geboren, approbierte Dr. Herkus im Jahre 1890 und wurde 1891 Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Mannheim. Er nahm an allen Landesversammlungen teil und hat auch vielfach ärztlich-wissenschaftliche Vorträge gehalten. Durch seine reichhaltigen medizinischen Kenntnisse und seine reichen Erfahrungen in der Krankheitsbehandlung, aber auch durch sein lebenswichtiges Wissen war er bei seinen Kollegen ebenfalls anerkannt und beliebt.

Im Laufe der Jahre hat sich Dr. Herkus eine außerordentlich große Praxis erworben, die er bis Januar dieses Jahres ausübte, um im Juni in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Seine Frau ist ihm schon vor sechs Jahren im Tode vorausgegangen. Sein Vater war Direktor der Eisbahnmanufaktur. Die Bekanntschaft erfolgte auf besonderen Wunsch des künftigen, der drei Söhne und eine Tochter hinterließ, in aller Stille.

\* Die „weißen Händliger“ verlassen am 30. Nov. ihr noch gelbes Pflanzengestänge hat, der muß sie jetzt abliefern. Die Preis zur Einlösung und Umwechslung der außer Kurs gesetzten Münzen aus Mannheimerzone endet mit dem Ablauf des 30. November 1931. Die noch bei den öffentlichen Kassen eingehenden Stücke werden von der Reichsbank bis zum 31. Januar 1932 angenommen.

\* Durch Einblagen von Fensterscheiben erheblich verkleinert. Im Fürstentum Reichardt ist das getrennt nach dem 20 Jahre alte Ehepaar eines Katerkollondigen im Ziegenhaus drei Fensterscheiben ein, wobei sie erhebliche Schmutzverlegungen an beiden Unterarmen zeigen, die ihre Verbringung nach dem Krankenhaus erforderlich machten.

# Der Herbst im Mannheimer Schulzimmer

Mit Bildern aus dem Arbeitsfeld unserer Achtjährigen

Es war Herbstanfang. Eigentlich ein Tag wie die andern vor ihm und nach ihm. Die Sonne strahlte recht sommerlich, man konnte sogar noch im Garten frühstücken. Aber der Kalender brachte die Bedeutung des Tages im Reigen des Jahres zum Bewußtsein. Man lebte sich mit einem gewissen Gleichmut aus dem Spätkommer in den Herbst hinein, ohne sich im Wandel der Tage bewußt zu werden, daß das Jahr sich nun bald wieder zu Ende neigt. Instinktiv erlebte man das Reiben des Herbstes, wie man eben mit einer gewissen Selbstverständlichkeit im Absinken des Naturmerchens mitwagt. Jetzt aber erlebte man den Herbst mit einem Male mit voller Bewußtheit.

Reiner Keiner Gesellschaft — eine ausgelassene Bande fröhlicher, ausgelassener Vorortkinder — ging

Ein ander Bärläppler aber weiß was ganz Anderes vom Herbst zu berichten. Springt an die Tafel, Kameraden mit guter Begabung helfen nach: ein Mann, der sich mit den Füßen wider einen Baum stemmt, den Stamm mit beiden Händen umfaßt und schreit, daß der Baum vor lauter Verzweiflung seine ganze Blätterkrone verliert. Der Sturm — das steht man dem Walde an — legt durchs Gedröhre und bläst tüchtig mit. „Aha, das ist der Herbst als Naturreiner!“

meint ein scharf Denkender, und sein Urteil findet Beifall. Kann man sich Vergeistert: die Bedeutung des fallenden Laubes als Nahrung für den Boden,



Das Herbst als Naturreiner.



Das Herbst als Naturreiner.

es nicht anders. An der Handtasche haben noch geheimnisvolle, mit bunten Kreide gemalte, tonenreiche Kreise: Rästel für den Unterricht, Selbstverständlichkeiten für meine neunjährigen Bruderklein. Es sind die

### Jahresringe

die alle möglichen Arten der Jahresstimmung darstellen: geistig-körperliche Thema der vergangenen Woche. Aus den Jahreskreisen haben die Buben schon ein wenig theoretisches Wissen, im übrigen ist die Natur draußen selbst ein Lehrmeister, wie es seinen Besseren gibt, sofern man nur mit offenen Augen durch die Welt blickt. Kommt noch ein wenig Gedankenarbeit hinzu, ein vorläufiges Phantasie aus der Schatzkammer der überreichen jungen Seele, und an dem allem baut sich ein Erlebnis auf:

### Das ist der Herbst!

Natürlich weiß ein allfälliges Versehen ganz genau, wie er aussieht. Hat ihn ja sogar erst getrennt in einer Zeitschrift abgebildet gesehen. Ein unglücklich Stunden bei den andern. Nicht als ob sie sich daran hielten, daß der Herbst mit einem Male personifiziert wird. Das Personifizieren aller möglichen Naturerscheinungen entspricht ganz dem konkreten Denken des Kindes, wie es der jungen Volkseele einleuchtend ist. Schon erhebt an der Handtasche ein weißes Bild: Ein Maler zeichnet mit langen Schritten durch das Land, das Herbstreißt und die Pinselfe unter dem Arm, den röhrenden Fortschritt an der Seite. Ja, das leuchtet den Buben ein:

### Der Herbst ist ein richtiger Maler.

Wast die Blätter rot und gelb, ehe sie fallen, färbt die Kapsel und die Birnen, daß sie prangen in leuchtenden Farben.

die Arbeit der Pflanze im Sommer, das stille Remwerden der Erde im kalten Winter, der ganze Wunderkreislauf vom Keimlingsstadium, ersten Sprießen bis zum arbeitsmüden derblühen Leben. Stoff, eine Woche und noch mehr zu füllen.

Das dritte Bild erfinden wir dazu. Wieder der liebe Kite mit dem wackelnden Bart, den freundlichen Augen, den gefrorenen Händen, der Kite, der im ersten Bild als Maler das Land durchkreuzt, im zweiten das weiße Land von den Bäumen schmückt: im dritten erscheint er und als hiebrer Bauer, der



Das Herbst als Fruchtbringer.

sein mit Früchten schwereladene Wanderschleichen durchs Land zieht und mit stummeren Händen austeilt, was gelegene Erde und wärmende Sonne wachsen und reifen ließ.

### Der Herbst als Fruchtbringer!

prangt die Unterwelt. Ein Begewer, gleichzeitig ins Reich der Nacht, mit der Jahr durchdringen wir das ganze Erlebnisreich des Herbstes, Wegen und sähen, schähen und handeln, sähen zu und

stehen ab, können nicht wenig über die tausend Dinge, die da ins Bewußtsein kommen, die man sonst hinunterschiebt als Gegebenheiten.

Es waren schöne Stunden. Wir erlebten den Herbst, Erlebten ihn in seiner Dreieckigkeit als Maler, als Naturreiner und als Fruchtbringer. Waren erfüllt von ihm, füllten eine Weile alle Schöpfungskräfte in seinen Dienst, malten ihn, schrieben von ihm, rechneten mit ihm, und saugen uns selbst erfüllt von ihm aus froher Brust. F. H.

### Kommunistischer Umzug bereitet

Während nachmittags gegen 6.30 Uhr versuchten etwa 30-40 Kommunisten einen Aufzug durch die Rheinstraße und die G. Quadrate. Beim Erscheinen einer Polizeistreife hoben die Teilnehmer nach allen Richtungen auseinander.

Es wird bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß nach § 3 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. 2. 31 in der Fassung der Verordnung vom 6. 10. 31 nicht nur die Teilnahme an einer nicht angemeldeten oder verbotenen Versammlung oder die Zutrittsgangbesetzung des Raumes dafür, sondern auch die Teilnahme an einem nicht angemeldeten oder verbotenen Aufzug mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft wird.

### Surra! Wie brauchen uns nicht waschen!

So schrie meine dreifüßige Jugend heute früh 7 Uhr, als plötzlich behäut das Mädchen ins Stimmer trat mit der Meldung: „Das Wasser läuft nicht.“ — „Warum?“ — „Ich weiß nicht!“ — Ich eile in die Küche an die Wasserhähnen, ins Badestimmer, Kloset, Wäschsch, man hört nur ein Glaschen, steht ein paar Tropfen fallen und erkennen plötzlich, daß die Selbstverständlichkeit der funktionierenden häßlichen Wasserleitung eigentlich gar nicht selbstverständlich ist. Ich eile ins Treppenhaus, begegnete den nicht minder erkaunten Besichtigern der Witzbewohner. Man untersucht den Hauptkahn im Keller. Alles in Ordnung. Und doch kein Wasser.

Inzwischen wird das Telefon teils an den Installateur, vor allem aber ans Städtische Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerk — ich nenne es nur das „Wagafelwerk“ — in Bewegung gesetzt, wo man schließlich erfährt, daß

### an der neuen Opernstr. auf dem Rindenhof ein Rohr gebrochen

ist. Vermutlich hat sich dieses Rohr entweder über die gebrühte Bürgerausführung zu angehoben, daß es nur gut verlagert ist, oder sich so sehr über die Genehmigung der Mittel zur endgültigen Fertigstellung gestreut, daß ihm das Dera übergelaufen ist.

Man sucht zum Fenster hinaus, sieht schon die häßlichen Arbeiter fröhlich und beratend an der Unglücksstelle stehen, fragt, bis wann der Schaden behoben ist. „Das wissen wir noch nicht! Aber dort und da sind einwellige Zapfenstellen eingerichtet!“ Da kommen denn wie in der guten alten Zeit die Mädchen, auch manche Männer, mit Kannen und Eimern und Krügen, um das köstliche Ros sorgsam nachhause zu tragen, um wenigstens den Kaffee zum Frühstück trinken zu können. „Wie schade!“ sagte die Kleinkind, als sie schließlich sogar in der Wäschschüssel wieder Wasser sieht. „Ich hab mich so gefreut, daß ich heute nicht gewaschen werde!“ „Ja, warum denn?“ „Man wird ja doch wieder waschen!“ XYZ.

\*Zwei mifshandelt. Während vormittag wurde eine ledige, 23 Jahre alte Näharbeiterin auf dem Hofe eines Damies in der oberen Rheinstraße von der 24 Jahre alten Ehefrau eines Kraftwagenführers derart körperlich mifshandelt, daß sie eine Gehirnerschütterung erlitt. Die Mifshandlung wurde in bewußtlosem Zustande nach dem Theresienstrassenhaus verbracht.

**Um London zu hören lesen Sie „London“**

auf der Auto-Skala ab und stellen den neuen Radio-Apparat bequem und einfach danach ein. Denn die Auto-Skala trägt auf auswechselbaren Schildern die Namen Ihrer Lieblings-Stationen.

Die Apparate mit der Auto-Skala: TELEFUNKEN 340 und TELEFUNKEN 230 haben Mehrkreis-Schaltung; alle erreichbaren Sender Europas hören Sie trennscharf und rein.

TELEFUNKEN 340<sup>m</sup> einschl. Röhren RM 245,—  
 TELEFUNKEN 340<sup>c</sup> einschl. Röhren RM 256,—  
 TELEFUNKEN 230<sup>m</sup> einschl. Röhren RM 216,—

**TELEFUNKEN**  
 DIE DEUTSCHE WELTMARKE













# Die Maßschneiderei

## Der Vorteil der Maßarbeit

Grundgedanke eines jeden Kaufes, einer jeden Aufstellung ist der Wunsch, für sein Geld einen möglichst hohen Wert zu erhalten. Man erwartet, daß der Gegenstand, der dem persönlichen Gebrauche dienen soll, den an ihn gestellten Anforderungen in Qualität und Verarbeitung voll und ganz genügt, daß er möglichst lange Zeit seinen Dienste tut, ohne seinen Wert oder seine Brauchbarkeit allzu schnell einzubüßen.

Wenn dieser Gedanke als Leitmotiv bei einem Kauf Geltung hat, dann wohl insbesondere bei der Anschaffung eines Damen- oder Herrenkleidungsstückes nach dem Körpermaß des Trägers. Im allgemeinen weiß man in den weitesten Kreisen der Bevölkerung wohl den hohen Wert der Maßarbeit zu schätzen. Dennoch muß einmal der breiten Öffentlichkeit gezeigt werden, was Maßarbeit, gute Maßarbeit bedeutet.

Das gute Maßgeschäft hat nichts mit solchen Unternehmungen zu tun, die behaupten, einen Herrenanzug in erschaffiger Maßanfertigung mit Jaunten für einen Preis liefern zu können, der unter 30 Mark liegt. Solche Preise können nur dadurch entstehen, daß entweder die Ausarbeitung der einzelnen Konfektionsstücke billiger Preislage erfolgt oder daß billige Arbeitskräfte in den Werkstätten verwendet werden und minderwertige Zutaten Verwendung finden. Normalerweise muß auch diese „Maßarbeit“ als einvernehmlich erklärte Tariffähne gelten, so daß also nur minderbezahlte oder nicht voll ausgebildete Arbeitskräfte diese „erschaffte Maßarbeit“ herstellen.

Es ist eine mit Unrecht weitverbreitete Meinung, ein Maßanzug sei teurer als ein Konfektionsanzug. Das ist aber durchaus nicht der Fall. Es gibt vielmehr Konfektionsanzüge und Mäntel, deren Preis eben wegen der Hochwertigkeit des verwendeten Materials und der Verarbeitung, auch wegen der hart ausgeprägten modischen Note, sogar den Durchschnittspreis eines guten Maßstückes übersteigt. Und erscheint denn die für den Maßanzug auszubehende Summe Geldes höher, so hat das seine Gründe.

Zunächst einmal zeigt die Maßkleidung ursprüngliche Originalität. Es besteht nicht die Gefahr, daß man den gleichen Anzug oder Mantel, den man selbst trägt, auch noch mehrmals an anderen sieht. Dann berücksichtigt die Maßanfertigung die

Individualität des Trägers, und zwar in doppelter Hinsicht, einmal indem das Maßstück gleich in allen seinen Details genau auf die Figur seines zukünftigen Besitzers gearbeitet wird, dann aber auch dadurch, daß den individuellen Wünschen des Besitzers in jeder Form Rechnung getragen wird.

Vergleichen wir nun beispielsweise einmal tausend Männer, deren Größe und Figur aus auf den ersten Blick als die gleiche erscheint, indem wir ihre einzelnen Körpermaße feststellen lassen. Wir werden überrascht sein von der Tatsache, daß auch nicht bei zweien von diesen Tausend überall die gleichen oder nur die annähernd gleichen Maße vorhanden sind. Und finden wir tatsächlich unter tausend Männern die maßstäblich gleiche Figur, so ist bestimmt die Haltung, der Gang und die ganze Bewegung des einen verschieden von der des anderen. Unter diesen Voraussetzungen muß das Maßstück auch als die vollkommenste Form der Bekleidung erscheinen und denjenigen am meisten befriedigen, der auf recht gute Bekleidung Wert legt.

Der Maßschneider ist befähigt, die Gesamtheit der äußeren Erscheinung seines Kunden zu heben, Schönheitsfehler der Figur auszugleichen und eine durch berufliche Tätigkeit erworbene schlechte Haltung zu verbessern und zu korrigieren. Unsere Kleider sind gewissermaßen unsere Wohnungen, sie können gleichsam gar nicht wohnlich, nicht gesund, nicht persönlich und gut genug sein, sie sollen bequem und dem Träger Ausdruck seines Geschmacks, seiner Kultur sein. Kultur aber bedeutet Individualität und Hochleistung, beides gewährt die gute Maßarbeit. Andererseits wird der Individualität auch insofern Rechnung getragen, als der Kunde Material und Form seines Kleidungsstückes selbst bestimmen kann und Sonderwünsche immer und gern berücksichtigt finden. So bedeutet die Maßarbeit allmählich, handwerkliche Verarbeitung, bedeutet, daß jede Kleinigkeit der inneren und äußeren Verarbeitung auf das sorgfältigste ausgeführt ist. So gewährt der Maßanzug, neben einem nicht nur anfänglich guten Sitz, auch eine gute Lebensdauer, so daß noch nach Jahren die Fasern die gleiche ist, zwar noch über den Altersstuf hinaus, von der Träger eines Maßkleidungsstückes auf seine Dienste verzichtet. Und daher ist Maßkleidung sparsam, wenn sie aber sparsam im Gebrauch ist, dann ist sie auch die preiswürdigste Art der Bekleidung.

## Der Herr und sein Anzug

Gewiß kann man auch in einem Hotelzimmer wohnen, kann in dem Wohnzimmer einer Pension kochen, aber das eigene Heim hat doch noch so viel Unannehmliches, Besonderes, Zweifelhafes, eben das an die Verlässlichkeit des Bewohners Gedachene, die Verbundenheit mit dem Bewohner, daß es mit seinem Wert auch gegen kostbare Fremdenzimmer bestehen kann. Es ist da ein Unterschied wie zwischen Gemälden und Schablonenmalerei. Und ähnlich ist es auch mit dem nach Maß für einen bestimmten Menschen gearbeiteten Anzug.

Es ist doch so, daß nicht zwei Menschen die genau gleichen Körpermaße haben. Man schalte theoretisch einen Normal- oder Idealtypus und kontrolliere daran die wirklichen Menschen. Bald da, bald dort werden sich Differenzen einstellen. Zwei, die gleich groß sind, haben verschiedene Brustweite. Und stimmen sie darin überein, haben sie verschiedene gestimmte Schultern, der eine hat ein kantigeres Haupt als der andere, wogegen der andere wieder härtere Waden hat als der eine.

Deshalb arbeitet der tüchtige Schneider eine Hülle aus dem Werkstoff heraus, die nur für den künftigen Träger bestimmt ist. Der Schneider zwingt nicht den Menschen in die bestehende Form eines Anzuges, sondern läßt den Menschen, wie er wirklich ist, zum Herrn der Bekleidung werden. Ihm muß sich der Anzug anpassen, er muß ihm auf den Leib zugeschnitten sein. Der tüchtige Schneider, der ein Künstler sein muß, hat es in der Hand, wörtlich, in der vom geistlichen Welt geführten Hand, daß er im Anzug die Vorteile einer Figur zur Wirkung bringt.

Stich dann im Gebrauch Mensch und Anzug zur Einheit, so entsteht dabei ein Kunstwerk, nicht das Kunstwerk, das sich der Einzelanzug ergibt. So am Anfang. Nach kurzem Tragen aber wirkt sich schon das persönliche Geleise aus, das durch Wechsellagerung entsteht. Der eingenormte Mensch beginnt nun dem Anzug seine eigene Körperform aufzudrängen. Er arbeitet sich die Schulter mehr Platz aus, an der Seite schafft er sich einengende Rute mehr Raum. Aber solche gewöhnlichen Veränderungen wirken auch auf die Maßarbeit ein. So entstehen Falten, Lüge, Spannungen. Der Anzug verliert den ursprünglichen Schmuck, er sieht nicht mehr. Dieser Verlust ist der Maßanzug nicht anzugehen. Denn der Schneider hat ja Maß ge-

nommen, er hat der Schulter, dem Arme, der Brust, dem Rücken viel Platz gegeben, wie sie benötigen.

Aber dazu kommen neben den Hauptmängeln für einen gutliegenden, tadellosten Anzug noch die vielen kleinen Anlässe, die einen Anzug gerade zu unliebsam machen. Wie der eine sich sein Idealheim mit einem ovalen, der andere mit einem vierseitigen Tisch, der eine mit Fußboden, der andere mit Kirchengeländebänken vorstellt, so ist es beim Anzug, an dem der eine auf Grund seines persönlichen Geschmacks und seines persönlichen Bedarfs die Falten aufgefächert oder einschmitten oder gar nicht auf der Brust haben will, an dem einer große Inzentalfalten will, um nur ein Beispiel zu nennen. Oder hat nicht jeder einen Wunsch über die Form des Reverses, dessen Schnitt eine Harmonie mit der Gesichtsbildung suchen soll, über die Länge des Ausschnitts der Weste, die Länge des Rocks, den Sitz des Hosenbundes, den Fall der Hosenbeine, die Länge der Westel- und Hosenbein? Aber auch das reichhaltige Lager an Konfektionsanzügen kann nicht den gutliegenden Anzug aus dem gerade erwünschten Stoff mit den besonderen Kleinigkeiten, eben den vom Träger aus eigener Meinung gewünschten, den persönlichen, den für den Käufer eigentümlich „gewanten“ Anzug oder ebenjo Mantel haben.

## Dein Anzug — Deine Visitenkarte

In England, dem Land der Lebenskünstler auf großem Gebiet, gibt es einen Spruch:

Ich unter Teilein Verhältnis. Wohne nach Deiner Verhältnisse. Stehe Dich über Deine Verhältnisse.

Sicherlich befremdet uns diese Auffassung ganz erheblich. Aber das zeigt, wie wenig wir uns mit dem Problem des Anzuges bisher beschäftigt haben. Der Erfolg, den die Leute überm Royal im öffentlichen Leben an sich gerissen haben, beweist die Wichtigkeit ihrer Einstellung.

### Beim ersten Schneider

Seine Maßgarderobe anfertigen zu lassen ist kein Luxus sondern eine geschäftliche u. gesellschaftliche Notwendigkeit. Schöner Anzug wie unsere Firma fertigt, gibt es nicht.

Preis von Mk. 195.- an

Josef Goldfarb M 1, 2a beim Schloß

### MARKUS NORYCH

Herrenschneider I. Ranges  
Mannheim, D 4, 6 • Telefon 271 63

Jetzt besonders günstige, den Verhältnissen angepaßten Preise

### Metzger & Eberle

Feine Herrenschneiderei  
D 2, 2 • Telefon 31064

Deutsche und englische Stoffe.  
Zeitgemäße Preise.

### Max Marburg

P 7, 16 Heidebergerstr., 1. D.  
Telefon 22930  
Herrenschneider I. Ranges  
Verkauf von Stoffen, Zeitgemäße Preise

### Leopold Wartensleben

M 7, 16  
Das Haus für solide u. beste  
MASS-ARBEIT

### Wilhelm Traufmann

Maß-Schneiderei  
Kaiserring 40, Telefon 431 45

Gut angezogen zu sein ist die Hauptbedingung zum Erfolg im Geschäft und in der Gesellschaft. Dieser Erfolg kann aber nur erzielt werden durch den vornehmen und persönlichen Charakter individuell gearbeiteter Kleidung.

Diese Kleidung bestellen Sie am vorteilhaftesten bei

### J. G. Sieber

Affeller für feinste Maßkleidung  
M 7, 13 am Kaiserring • Telefon 26277

### Krieger & Berkemeier

Friedrichsplatz 3  
am Wasserturn Tel. 43525

Große Auswahl - Zeitgemäße Preise

### J. Blau

Herrenschneider

P 7, 17, Heidebergerstraße  
Eine Treppe  
Telefon 22945

### Scharnagl & Horr

Herrenschneider  
I. Ranges

O 7, 4

Ecke Heidebergerstr. Tel. 30249

**ENGELHORN & STURM** MANNHEIM  
FÜHRENDES HAUS FÜR FEINE MASSKLEIDUNG  
O 5, 4-7

# Die neue Linie der Damenmode

Die modern gekleidete Dame acht nicht, sorgt sich auch nicht um all die Nähen, die die Entstehung und die Weiterverarbeitung der neuen Mode verursacht. Sie kümmert sich auch nicht um den Schreien, den das Erscheinen der hübschen und modernen Wintermodelle in Kleibern, Rocken und Mänteln bei den anwesenden Schneidern und Schneiderinnen verursacht hat. Wohl, die Mode ist dem Maßstab wieder günstiger geworden. Wenn die wirtschaftliche Not nicht in vielen Kreisen Einhalt gebietet würde, hätte das Damenschneidergewerbe sicherlich vollumfänglich an dem, was aber der Schneiderei Sorge macht, ist, daß auch seine Kundenschaft, dem Zug der Zeit folgend, niedrigere Preise verlangt, dabei aber nicht den Mehraufwand an Zeit, Arbeit und Können beachtet, den das heutige, moderne und weit komplizierte Kleid mit seiner großen glücklichen und paffigen Garnituren verursacht. Auch das kommt hinzu, daß die unproduktiven Stunden für die Auswahl, die Beratung und die Anproben um so zahlreicher werden, je

komplizierter die zur Befestigung kommenden Stücke sind.

Bei noch so konservativer Einstellung der modernen Damenkleidung gegenüber muß man doch zugestehen, daß die heutige, das Frauenhafte in allen Hinsichten betonende Linie das für die Frau Richtige ist. Man kann sagen, daß uns die kommende Winterfason ein wunderbares Modellschicksal bringt. Alle neuen Entwürfe sind ganz auf praktische Kommut und auf die männliche durchgeführte reißvolle Eigenart der modernen Frau abgestimmt. Sie sind durchaus als Meisterwerke der Schneiderkunst zu bezeichnen, zu deren Verarbeitung schon ein geschicktes Maß Können erforderlich ist.

Die schon fast enge Silhouette, die den natürlichen Körperformen folgt und erst in Anlehnung oder noch tiefer unten weit ausfällt, die leger gefaltete Gorge mit phantasievoller Halspartie, die unendliche Vielseitigkeit der Kermel, die überaus reiche Pelzverdrämmung, — das sind, kurz gesagt, die besonderen Merkmale der neuen Mode.

Man kennt keine harten Normen mehr, der Individualität sind keine Schranken gesetzt und jeder Frau ist die Möglichkeit geboten, ihre Eigenart zu betonen.

Die Vormittagskleidung ist gekennzeichnet durch Kontrastwirkungen und schöne Farben. Ganz neue Wirkungen erzielt man mit Zusammenstellungen aus verschiedenen Materialien. Von Tag zu Tag werden die Mäntel interessanter. Die schon von der vorigen Saison bekannten Formen werden noch mehr betont. Stark überlagerte, unten weit ausfallende Mäntel sind vorherrschend. Auf fallend viel Aufwand durch Biege, Décolleté, Stepperei und vor allem Pelz sieht man, Pelze in originelle Krogen, Verdrämmungen der Ärmel und farbige Stoffe verarbeitet. Die Kermel in ihren verschiedenartigen Architekturen bilden oft die Herbe des Mantels oder Kleides. Von keiner Behandlung hängt die Wirkung des ganzen Modells ab. Unzählige sind ihre Formen, Variationen und Varianten. Ganz besonders fallen die wieder aus der Bergeshöhe hervorgeretteten

Beutel und Seiten- oder Puffärmel auf, von den tausend anderen Einfällen nicht zu reden. Wenn auch die „kleinen“ Vormittagskleider einfach und korrekt meist gewöhnlich bleiben und trotz ihrer vielen Falten einwirken, so sind die Gesellschaftskleider dieses Winters sehr reich, sehr dekorativ, von märchenhafter Schönheit.

Die großen Abendtoiletten erreichen fast klassische Vollkommenheit und nähern sich mehr und mehr dem geistlichen Schönheitsideal. Raffungen, Falten und frei ausliegende Teile, flatternde Shawls und umhogen die Gestalt bei der leichten Bewegung und wirken außerordentlich feminin, beschwingt und grandios. Das viele Plüschdekor, das ganz neue Plüsch zeigt, und die einseitigen Mäntel erhöhen den Eindruck der Eleganz und ergeben schlankmachende Wirkungen.

Man kann sich dem folgenschweren Reiz der neuen Kleider nicht entziehen. Wie sollte man nicht hübsch, glücklich und verführerisch sein, wenn man sich ein Meisterwerk der Schneiderkunst trägt. Wenn Kleider machen Leute und — schöne Kleider machen schöne Frauen!

|  |   |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|
| <b>Wilhelm Baum</b><br>Irthier N 3, 15,<br>jetzt Seckenheimerstr. 39<br>Telephon 42487 | <b>Emmy Berlinghof</b><br>Damenschneiderei<br>Emil Heckelstraße 16<br>Telephon 27279        | <b>Käte Dörr-Mühlbauer</b><br>G 5, 24 Teleph. 25004  | <b>Geschw. Emminger</b><br>Friedrichring 2a<br>Telephon 41469              | <b>Joseph Frey-Kayser</b><br>Feine Damenschneiderei<br>O 3, 10 Tel. 32191                        | <b>Th. Hell-Schoedel</b><br>Luisenring 55 Tel. 27369                             |
| <b>Lina Henecke</b><br>Feine Damemode<br>S 4, 30 Tel. 33880                            | <b>Adolf Horn</b><br>Qu 2, 12 Tel. 27496  | <b>Maria Kauh</b><br>Feine Damenschneiderei<br>S 6, 20 Tel. 30742                            | <b>Luise Kraus</b><br>Mannheim-Neckarau<br>Neckaraustraße 40<br>Tel. 40115 | <b>Werkstätte feiner Damenmoden</b><br><b>Martha Linow</b><br>Mannheim, N 2, 8<br>Telephon 27924 | <b>M. D. Nickolty</b><br>S 4, 13 Tel. 30175                                      |
| <b>Käte Osterroth</b><br>L 2, 5 Tel. 32686   | <b>Pieser &amp; Galm</b><br>Feine Maßschneiderei<br>Seckenheimerstraße 61<br>Telephon 43762 | <b>Margarete Rausch</b><br>Damenschneiderei<br>Mannheim-Waldhof<br>Oppauerstr. 46 Tel. 59313 | <b>Fr. A. Schober</b><br>Otto Beckstraße 10                                | <b>Auguste Schneider</b><br>Feine Damenschneiderei<br>N 2, 2 Tel. 31865                          | <b>Emmy Schneider-Schäfer</b><br>Mannheim Tel. 42625<br>Rosengartenstraße 20, I. |
| <b>Schmidt-Röschmann</b><br>Erstklassige Maßarbeit<br>O 5, 14 Tel. 22633               | <b>Ida Schramm</b><br>Feine Damenschneiderei<br>Seckenheimerstraße 63<br>Telephon 40939     | <b>Arthur Schwarz</b><br>N 2, 4 Kunststraße<br>Telephon 33275                                | <b>Elise Schweikart</b><br>U 1, 21 Tel. 26871                              | <b>Karl Sigmund</b><br>Kostüme, Kleider, Mäntel<br>nach Maß<br>L 15, 14 Tel. 33104               | <b>Stehle-Erb Nachf.</b><br>Inh.: R. Uhlenburg<br>O 6, 3 Tel. 31105              |
| <b>Franz Steinkuhle</b><br>Heinrich-Lanzstraße 12<br>Telephon 40963                    | <b>Sofie Weil</b><br>L 12, 11 Tel. 29817  | <b>Wildhirt-Tienes</b><br>Feudenheim<br>Wilhelmstr. 18 Tel. 44025                            | <b>Weisweiler &amp; Lange</b><br>Friedrichsplatz 19 Tel. 40133             | <b>Damenschneiderei Welk</b><br>Meerfeldstr. 62 Tel. 23395                                       | <b>Frau Berta Zimmermann</b><br>Feine Damenmoden<br>R 4, 7 Tel. 32837            |
| <b>Geschwister Baer</b><br>A 2, 4 Telephon 21863                                       |   | <b>F. Weczera &amp; Sohn</b><br>Feinste Maßarbeit Friedrichsplatz 1 Telephon 41733           |  | <b>Geschwister Nixe</b><br>Damenmoden N 4, 7 Telephon 23210                                      |  |

**Ciolina & Kübler**  
Breitestraße • B 1, 1 • Beim Schloß

FÜR DIE MASS-SCHNEIDEREI  
die richtigen Qualitäten in größter Auswahl zu zeitgemäß billigen Preisen — Fachgemäße Bedienung

**S. FELS** das führende Stoff-Spezialgeschäft  
Für die Maßarbeit richtige Qualitäten  
in größter Auswahl — Zeitgemäß billig

Mannheim Planken D 3, 11

## Der schöne Pelz — ein Schmuck für jede Frau!

Schon seit 116 Jahren ist es bekannt:

**Pelze von Schwenzke**

sind gut und preiswert und stets der neuesten Mode angepaßt

**Chr. Schwenzke**  
Spezialhaus für Pelze  
am Markt 9 2. 1

**Moderne Pelze und ihre Herkunft**

Wo kommen die modernen Pelze her?  
Der wertvolle **Brettschwanz** ist die Frühgeburt des asiatischen Karakulschafes. Sein Fell ist hoch und zeigt netzartige Zeichnungen.  
**Perliane** ist das Fell des angetragenen Geshwider, (eines des Breitwanzschafes), das nur bis zum Lebensende erreicht. In dieser kurzen Zeit treibt und lockt sich das Haar des Tierchens so hoch und wird so dicht, daß dieser wertvolle Felle unterhalb zwischen Brettschwanz und Perliane entsteht.  
**Urokan** entstammt ebenfalls einem Schaf des mittleren Asiens, ist langhaariger als Brettschwanz, doch höher gelockt als Perliane.  
**Tulu** ist eine Breitwanzimitation, ein amerikanisches Samt, das im Wert weit tiefer liegt als das edle Breitwanzschaf, wird breitwanzartig gefärbt und wirkt in brauner und grauer Färbung fast bis zur Täuschung ähnlich wie das sehr viel kostbarere edle Tier. Vielleicht im Glanz ist ein kleiner Unterschied erkennbar.  
**Karakul** ist, wenn nicht das Fell des asiatischen Karakul-Schafes, meist das Fell eines gemauerten asiatischen Samts. Es ist sehr groß gelockt, sehr offen im Haar und auch nicht sehr solide. Man trägt in Russland den Karakulmanteil als einen der hübschesten Pelze. Auch wärmt er nur, wenn er besonders sorgfältig verarbeitet ist.  
Nicht den Breitwanzarten entfremden sich **Reze** und **nevalische** Pelze besonderer Wertigkeit. Der kostbare dieser Gattung und wohl der wertvollste und teuerste überhaupt ist der **Soberlei**, der einem in Russland lebenden, sehr seltenen Tier entstammt.

**PELZE**  
kauft man jetzt besonders billig.  
Reell u. preiswert werden Sie bedient bei

**PELZ-KUNST**  
S 3, 13 Tel. 28065 S 3, 13  
Reparat. u. Umarb. sowie Neuanfertigungen prompt u. billigst  
Langjähr. erster Arbeiter in ersten Häusern.

**Pelzhaus Baum**  
Mannheim  
R 1, 14 a - Tel. 33240

Pelzjacken-Mäntel Besatzfelle-Kragen  
fertig u. nach Maß  
in größter Auswahl  
— billige Preise —

**Pelz-Mäntel Jacken Krogen Füchse**

In bekannt erstklassiger Qualität, Reparaturen und Umarbeiten, sowie Neuanfertigungen billigst

**J. Kretschmer, Mannheim, S 1, 6, 1. Etage**  
Breitestraße Telephon 38139

**Gebrüder Kunkel**  
Fl. 2 Breitestr. Tel. 27712

Große Auswahl in:  
**Felzmänteln**  
**Bubikragen**  
in jeder Preislage  
**Füchse,**  
**Füchse**  
moderne Besätze

Umarbeitung u. Reparaturen billigst  
Eigene Kürschner!



**PELZWAREN**

Mäntel und Jacken in allen Fellarten fertig und nach Maß  
Skunkse, Füchse, Besätze usw. in nur seltener Kürschnerausführung zu den billigsten Preisen  
Neuanfertigungen! Reparaturen billigst!

**M. Geng, Waldhofstr. 6, am Mesplatz**  
Haltestelle der Linien 3, 5, 7 u. 25 Tel. 51717

Deutschlands Wirtschaft unter Hindenburgs Führung

Der Aufgabenkreis des Wirtschaftsbeirates bis zum Ende des Wirtschaftsjahres und Ablauf des Schuldenerjahres

Sollter Verantwortung und Sachlichkeit

In ersterer Stunde hat der Reichspräsident von Hindenburg den Vorschlag in einem Gremium übernommen, das dazu berufen ist, das deutsche Volk über die schwerste Stunde seiner Geschichte hinwegzuführen. Die Tatsache, daß der oberste Beamte des Reiches mit seiner Persönlichkeit in das Getriebe von Handel und Gewerbe eingreift, ist einmal ein Beweis für die Lebenswirklichkeit der von dem Wirtschaftsbeirat zu behandelnden Fragen, und zum anderen ein Hinweis dafür anzudeuten, daß alle vernünftigen Elemente sich in dem Gedanken zusammenschließen, ihre Sonderinteressen gegenüber dem Wohl des Volkes in den Hintergrund zu stellen. Schon die Befolgung des Beschlusses läßt den Wunsch der verantwortlichen Organe erkennen, alle Kräfte für die zu bewältigende Aufgabe zur Mitarbeit heranzuziehen. Es haben sich darin Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, des Großhandels und der Kleinhandlung, der Landwirtschaft und der Industrie, in selbst das Handwerk wurde nicht übersehen. Keine Interessengruppe hat also das Recht, den Vorschlag zu erheben, mit ihrer Stimme bei der Ausführung der im Winter bevorstehenden Maßnahmen überhöht zu werden zu sein, und die Autorität des Reichspräsidenten die eine Gewähr hierfür, daß man die kommenden Dinge in rein sachlicher Weise und nicht durch die Brille der Parteipolitik behandeln wird.

Gigantische Aufgabe

Der Kassenstande vermag sich nur schwer ein Bild von dem gigantischen Werke zu machen, das vor dem Forum des Wirtschaftsbeirates seiner Vervollständigung entgegensteht. Das Ziel, das zu erreichen gilt, ist ein doppeltes: Nach außen hin die Verzinsung der deutschen Wirtschaft mit den Reparationszahlungen und eine Verbündung mit den Gläubigern über die privaten Auslandsgläubigen im Betrage von ca. 25 Milliarden A, im Innern die Erhaltung der Zahlungsfähigkeit, sowie die Verteilung des Vermögens, das zum Teil durch eigene Schuld untergraben wurde. Es handelt sich also um nichts weniger, als um die Liquidierung der deutschen Innerschuld der Weltwirtschaft. In einer solchen Situation kann niemand etwas Besseres tun, als zunächst das eigene Haus nach besten Kräften zu bestellen.

Roh mehr Export

Der Weg hierzu ist ziemlich deutlich vorgezeichnet. Er gliedert sich in dem Grunde, nämlich viele Maßnahmen und Verfügungen auf den Auslandsmärkten abzuführen, denn in einem anderen Maße ist Deutschland nicht in der Lage, seine Auslandsverpflichtungen zu tilgen. Die Handelsbilanz zeigt gegenüber den meisten Staaten einen hohen Grad von Aktivität. Ende September betrug der Handelsüberschuss mit fast 1 Milliarde Mark höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres, ein Beweis dafür, in welche Richtung die Entwicklung der deutschen Wirtschaft drängt, und ein Hinweis darauf, auf welcher Seite sich die Handelspolitik tunlichst zu bewegen hat. Auf die Dauer kann die deutsche Ware im Ausland aber nur dann konkurrenzfähig sein, wenn sie bei gleicher Qualität nicht teurer angeboten wird, als die der fremdlandlichen Konkurrenz.

Lohn- und Preisänderung

In diesem Punkte ist es erforderlich, in technischer Hinsicht die Verhältnisse der Werte auf die Höhe anzuheben. Man wird aber auch nicht umhin können, den Faktor Lohn der allgemeinen Lage noch enger als bisher anzupassen. Erfolge nach dieser Richtung sind nur dann zu erwarten, wenn auch die übrigen Ursachen zur Senkung der Produktionskosten genügend ausgeschöpft werden und der niedrigere Lohn in einer verhältnismäßigen Lebenshaltung ein Gegenmittel findet. Seit 1920 haben die Einkommensverhältnisse einen Abfall von etwa 10 v. H. erfahren. So einfindend sind für den Einzelnen der Eingeh, wie die Gehälter bei dem Umfange der Produktion für den Export erleichtert wurde, jedoch der Arbeitsmarkt keine wesentliche Berücksichtigung erfahren hat. Die weitere Verringerung des Preises, abgesehen von einer stilleren Handhabung der Tarifsysteme, bedürfen mühen in den nächsten Aufgaben des Wirtschaftsbeirates.

Aufgaben der öffentlichen Hand

Dies sind die großen Punkte, auf denen sich die Gedanken der Vertreter des wirtschaftlichen Betrates bewegen. Im einzelnen werden Staat, Städte und Gemeinden um ein noch nicht unterlassen dürfen, um bei möglichst geringer Ermüdung die Umstellung auf die neuen Verhältnisse mit dem kleinsten Aufwand an wirtschaftlichen Energien durchzuführen. Es gilt hier, nicht nur in geschäftlicher Weise das bestehende Produktionsniveau in die Hand zu nehmen, sondern auch durch Berücksichtigung von Mitteln neue produktive Arbeitsstellen zu schaffen. Der Anfang ist mit der Senkung der Staatsausgaben gemacht. Das ist schon vorher vermieden etwas erschwerter. Der Staat darf nicht über die Kräfte hinausgehen, die ihm früher unerschwinglich erschienenen Reparaturen vornehmen zu lassen, durch die politische Handwerker zu Preis und Arbeit kommen dürfen. Das überaus wichtige Ergebnis der Währungsreform ist die Währungsreform in die Lage versetzt, seine weiteren Maßnahmen vorzunehmen, je länger zur Durchführung ihrer Projekte neue Kräfte einzuhalten.

Neue Handelsabkommen

Nach außen hin sind zunächst die Fragen in die Hand genommen worden, deren Realisierbarkeit auf keine unüberwindlichen Schwierigkeiten stößt. 1931

lieberhoher Tätigkeit wird daran gearbeitet, die Donauschiffahrtverträge mit Rumänien und Ungarn zum Abschluss zu bringen, selbst auf die Gefahr hin, durch den Einbruch fremder Wirtschaftskrisenpartner neue handelspolitische Unannehmlichkeiten heraufzubekommen. Wir der Schweiz werden angeblich Kaufmännische Verhandlungen, um einen deutsch-schweizerischen Handelsvertrag voranzutreiben. Selbstverständlich darf an den Grundlagen des Warenverkehrs dieser beiden Nationen, wie sie im Handelsvertrag von 1926 festgelegt worden sind, nicht gerüttelt werden, weil ein Schwächen von dem Prinzip der Wirtschaftsgleichheit das ganze Gebäude der europäischen Handelspolitik in gefährliche Verwirrung bringen würde. Der Verhandlung

Freiverkehr kursmäßig behauptet

Stimmungslage im Ausland

Bei den momentanen geringen Kursen des Freiverkehrs kommt es weniger darauf an, so gute oder schlechte Chancen der Wirtschaft über den Winter zu liegen, sondern es geht um die Hauptfrage marktwirtschaftlicher Wirtschaft für die Handelspartner ausbleibend. So kann es nie heute passieren, daß man sich auf die von einer herabgesetzten Zinssatz handeln muß, während die Inflation sich nicht zu beruhigen weiß. Was heute aber auch nur ein wenig passieren, das kann ein dem entsprechenden politischen Abkommen freier. Auf dem Weltmarkt liegen heute ebenfalls wiederholend, da liegt der Markt des Fremden in seiner besten Lage. Die Weltwirtschaft ist in der Hinsicht, daß die letzten Bestimmungen des Freiverkehrs sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Bei den internationalen Beziehungen ist das Weltbild, das sich in den letzten Jahren, sehr ruhig und ruhiger Veränderung hat in abnehmender Richtung. Das einzige, was sich in der Welt bewegt, ist die Weltwirtschaft, die sich in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Berliner Devisen

Table with columns for various currencies and exchange rates. Includes entries for London, New York, and other international markets.

Lehrerliche Deckschichtung

Die Lehrkräfte der öffentlichen Hand sind in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Zur Zahlungseinstellung der Amerikaner

Während die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Handelsmöglichkeiten zwischen den beiden aufeinander angelegenen Völkern gibt es gar viele und bei gutem Willen wird man die Brücke zueinander finden.

Was bringt Washington?

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Wirtschaftsbeirat U.S.

Wieder relativ befristete Geschäftslage

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Dingliche Maschinenfabrik U.S.

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Schleppendes Produktengeschäft

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Berliner Produktenbörse v. 24. Okt.

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Preiserhöhung in englischen Grenzen

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Künnberger Hafenmarkt

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Notenbanker Streichelung

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Liquidierung des alten Reichs-Rente

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

Währungsreform

Die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten. Während alle für die Welt die Tendenz der letzten war, sich zu öffnen, ist die Weltwirtschaft in der Hinsicht, daß die Weltwirtschaft sich nicht nur in den Hauptländern, sondern auch in den kleineren Ländern durchsetzen konnten.

# Die Schuldigen bei Schultheiß

Die Schuldigen über die Vorgänge im Schultheiß-Verfahren werden immer mehr zu einem großen Haufen. Wenn auch die Schuldigen, die in Frage stehen, bei weitem nicht an die Summen der in Frage stehenden Beträge heranreichen, so sind die Schuldigen doch wohl immer noch die meisten. Ihre Pflicht war es, angesichts der vielen Schwierigkeiten, die sie in den letzten zwei Jahren erlebt haben, überall zum Fleißigen zu werden. Die Schuldigen sind aber nicht nur die Schuldigen, sondern auch die Schuldigen, die die Schuldigen nicht sind. Die Schuldigen sind aber nicht nur die Schuldigen, sondern auch die Schuldigen, die die Schuldigen nicht sind.

Die Schuldigen über die Vorgänge im Schultheiß-Verfahren werden immer mehr zu einem großen Haufen. Wenn auch die Schuldigen, die in Frage stehen, bei weitem nicht an die Summen der in Frage stehenden Beträge heranreichen, so sind die Schuldigen doch wohl immer noch die meisten. Ihre Pflicht war es, angesichts der vielen Schwierigkeiten, die sie in den letzten zwei Jahren erlebt haben, überall zum Fleißigen zu werden. Die Schuldigen sind aber nicht nur die Schuldigen, sondern auch die Schuldigen, die die Schuldigen nicht sind. Die Schuldigen sind aber nicht nur die Schuldigen, sondern auch die Schuldigen, die die Schuldigen nicht sind.

# Der Umlauf an Schuldverschreibungen

30 v. O. im Ausland

Der Umlauf der Schuldverschreibungen der Vorzugsaktien war ein außerordentlich hoher. In den ersten vier Monaten des Jahres 1931 betrug er 1,2 Milliarden Reichsmark. Dies ist ein Anzeichen für die Liquidität der deutschen Wirtschaft.

In den letzten Jahren vor dem Weltkrieg war der Umlauf der Schuldverschreibungen ein außerordentlich hoher. In den ersten vier Monaten des Jahres 1931 betrug er 1,2 Milliarden Reichsmark. Dies ist ein Anzeichen für die Liquidität der deutschen Wirtschaft.

Die Schuldverschreibungen der Vorzugsaktien sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Sie ermöglichen es den Unternehmen, Kapital zu beschaffen, um ihre Produktion zu vergrößern.

Die Schuldverschreibungen der Vorzugsaktien sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Sie ermöglichen es den Unternehmen, Kapital zu beschaffen, um ihre Produktion zu vergrößern.

Die Schuldverschreibungen der Vorzugsaktien sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Sie ermöglichen es den Unternehmen, Kapital zu beschaffen, um ihre Produktion zu vergrößern.

# Die kurzfristigen österreichischen Auslandsschulden

Die kurzfristigen österreichischen Auslandsschulden sind ein wichtiger Bestandteil der österreichischen Wirtschaft. Sie ermöglichen es den Unternehmen, Kapital zu beschaffen, um ihre Produktion zu vergrößern.

Die kurzfristigen österreichischen Auslandsschulden sind ein wichtiger Bestandteil der österreichischen Wirtschaft. Sie ermöglichen es den Unternehmen, Kapital zu beschaffen, um ihre Produktion zu vergrößern.

Die kurzfristigen österreichischen Auslandsschulden sind ein wichtiger Bestandteil der österreichischen Wirtschaft. Sie ermöglichen es den Unternehmen, Kapital zu beschaffen, um ihre Produktion zu vergrößern.

Die kurzfristigen österreichischen Auslandsschulden sind ein wichtiger Bestandteil der österreichischen Wirtschaft. Sie ermöglichen es den Unternehmen, Kapital zu beschaffen, um ihre Produktion zu vergrößern.



# Eine Compagnie Soldaten

In der Hölle von Verdun / Von Alfred Hein

„Hörst du?“ Die Stimme sprang auf. Seine Lippen bewegten sich. In den Augen leuchtete die Schärfe des Soldaten. „Comment te trouves-tu, Madame Madeleine?“

„Oh, c'est moi — on ne s'aime en douze!“

Sie schaute ihm an. Die Schärfe des Blicks war so durchdringend, es war, als hätte sie ihren Blick durch die Zeit hindurch auf ihn gerichtet.

„Was ist das?“

„Das ist die Hölle von Verdun.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

„Aber das ist doch nur ein Krieg.“

„Nein, das ist die Hölle.“

**Warum Sorge um Herz und Nerven? KAFFEE HAG**

Trinken Sie den coffeinfreien und völlig unschädlichen KAFFEE HAG

**MARCHIVUM**







Unser Konzern kaufte spottbillig  
**EINEN WAGGON**

**SALM**

im Ganzen  
**70** Pfennig

**WRONKER**  
MANNHEIM

**Achtung Ford kommt**  
Am Freitag, den 30. Oktober 1931  
zeige ich auf dem Thomshof in Speyer a. Rhein den  
**Ford-Landwirtschaftstraktor** beim Pflügen.

Interessenten werden auf Voranmeldung gerne per Wagen kostenlos zur unverbindlichen Besichtigung dorthin gebracht.

**Emil Stoffel**, Autorisierter Ford-Händler für  
Nordbaden und Vorderpfalz  
Mannheim, Neckarauerstraße 213. Telefon 423 85.

**Zähne!**  
Goldkrone 30 Kur. . . . . M. 15.—  
Ganzes Gebiß 20 Zähne . . . . . 80.—  
Reparaturen von . . . . . M. 2.50 an

Goldarbeiten, Stahlplatten, Plombieren usw.  
billigste Berechnung — evtl. Teilzahlung

**E. Kolberger**  
G. 7, 10 Tel. 49306 G. 7, 10  
Speyer, S. D., außerdem auch bei Voranmeldung

**Öffentlicher Vortrag** Sonntag, 25. Oktober  
8 Uhr abends  
im großen Saal des alten Rathauses.

**Thema:**  
Bedeutung des kommenden Zusammenbruchs!  
Bismarck Redner: Ober. Politik-Wissenschaftl. L. Krug

**Wenn Ihre Verdauung nicht in Ordnung ist,**  
sind die Nerven in Gefahr.  
Nerven sind die Leiter des Lebens. Sind sie gelähmt, so ist das Leben in Gefahr. Die Verdauung ist die Basis des Lebens. Wenn sie nicht in Ordnung ist, so ist das Leben in Gefahr.

**Neda-Früchtewürfel**  
Die Neda-Früchtewürfel sind die besten Früchtewürfel. Sie sind aus den besten Früchten hergestellt und sind sehr gesund. Sie sind die besten Früchtewürfel.

**Gebrauchte Schreibmaschinen**  
in großer Auswahl, billigst  
**Karl Herr**  
L. 4, 4 Fernruf 21318  
Vermittlung und Spezial-Reparatur-Werkstätte.

**Kauf-Gesuche**  
**Motorrad**  
Gesucht, leistungsfähig, gegen 100 km/h, Motor 1000 cc, Preis 1000.— an die Geschäftsstelle. \*9002

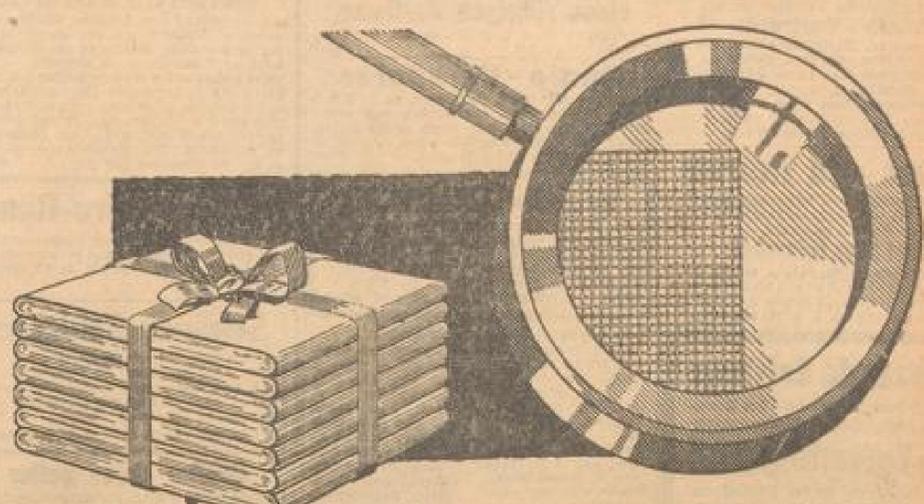
**Motortaxi**  
**Motorrad**  
1000 cc, gegen 100 km/h, Motor 1000 cc, Preis 1000.— an die Geschäftsstelle. \*9003

**Zu kaufen gesucht**  
**herrenzimmer**  
Vornehm mit Preis nach Absprache. N. X. 30 an die Geschäftsstelle. \*9004

**Wird gut erhalten**  
**Gasmotoren**  
zu kaufen gef. 1000 cc, Motor 1000 cc, Preis 1000.— an die Geschäftsstelle. \*9005

**Gebr. Kleiderschrank**  
zu kaufen gef. 1000 cc, Motor 1000 cc, Preis 1000.— an die Geschäftsstelle. \*9006

**Junge**  
**Dachshund**  
herrenzimmer zu kaufen gef. 1000 cc, Motor 1000 cc, Preis 1000.— an die Geschäftsstelle. \*9007



**Aus allerfeinsten Fäserchen besteht die Wäsche!**



Die groben, handgewebten Stoffe, wie sie unsere Großmütter noch trugen, gibt es heute kaum noch. Deshalb muß die Waschmethode so schonend wie möglich sein! Vor allem muß alles harte Reiben und Bürsten der Wäsche vermieden werden. In Persil haben Sie das Waschmittel, das in einmaligem kurzen Kochen ohne jede aufreibende Handarbeit eine Wäsche von tadelloser Reinheit und prachtvollem frischen Duft ergibt! Nehmen Sie aber Persil immer allein ohne jeden Zusatz von Seife und Seifenpulver und so, wie es die Waschvorschrift angibt, das heißt:

**1 Sakel Persil auf je 3 Eimer Wasser, kalt aufgelöst.**

**Persil bleibt Persil**  
Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers:  
Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

**Immobilien**  
**Absolut sichere Kapitalanlage bei 5% Verzinsung!**  
Oekonomiegut in schönster Lage des Bayer-württb. Allgäu mit 65 Morgen Grund und eigener Kessel, alles gut und langfristige verpachtet, in sehr gutem baulichem Zustand. (einst. Gebäudefundwerk. Markt 24000.— einschließlich Grundverleibung) sehr geeignet als Kapitalanlage zum Markt 45000.— zu verkaufen. Die Parzellierung kann stempelrechtlich werden. Vermittler zweifeln. v114  
Anfragen an Max Scheidhorn, Bankgeschäft, Kempten (Allgäu).

**Gartengrundstücke**  
zu 1000.— und 2000.—, 1000.—, 2000.—, 3000.—, 4000.—, 5000.—, 6000.—, 7000.—, 8000.—, 9000.—, 10000.—, 11000.—, 12000.—, 13000.—, 14000.—, 15000.—, 16000.—, 17000.—, 18000.—, 19000.—, 20000.—, 21000.—, 22000.—, 23000.—, 24000.—, 25000.—, 26000.—, 27000.—, 28000.—, 29000.—, 30000.—, 31000.—, 32000.—, 33000.—, 34000.—, 35000.—, 36000.—, 37000.—, 38000.—, 39000.—, 40000.—, 41000.—, 42000.—, 43000.—, 44000.—, 45000.—, 46000.—, 47000.—, 48000.—, 49000.—, 50000.—, 51000.—, 52000.—, 53000.—, 54000.—, 55000.—, 56000.—, 57000.—, 58000.—, 59000.—, 60000.—, 61000.—, 62000.—, 63000.—, 64000.—, 65000.—, 66000.—, 67000.—, 68000.—, 69000.—, 70000.—, 71000.—, 72000.—, 73000.—, 74000.—, 75000.—, 76000.—, 77000.—, 78000.—, 79000.—, 80000.—, 81000.—, 82000.—, 83000.—, 84000.—, 85000.—, 86000.—, 87000.—, 88000.—, 89000.—, 90000.—, 91000.—, 92000.—, 93000.—, 94000.—, 95000.—, 96000.—, 97000.—, 98000.—, 99000.—, 100000.—, 101000.—, 102000.—, 103000.—, 104000.—, 105000.—, 106000.—, 107000.—, 108000.—, 109000.—, 110000.—, 111000.—, 112000.—, 113000.—, 114000.—, 115000.—, 116000.—, 117000.—, 118000.—, 119000.—, 120000.—, 121000.—, 122000.—, 123000.—, 124000.—, 125000.—, 126000.—, 127000.—, 128000.—, 129000.—, 130000.—, 131000.—, 132000.—, 133000.—, 134000.—, 135000.—, 136000.—, 137000.—, 138000.—, 139000.—, 140000.—, 141000.—, 142000.—, 143000.—, 144000.—, 145000.—, 146000.—, 147000.—, 148000.—, 149000.—, 150000.—, 151000.—, 152000.—, 153000.—, 154000.—, 155000.—, 156000.—, 157000.—, 158000.—, 159000.—, 160000.—, 161000.—, 162000.—, 163000.—, 164000.—, 165000.—, 166000.—, 167000.—, 168000.—, 169000.—, 170000.—, 171000.—, 172000.—, 173000.—, 174000.—, 175000.—, 176000.—, 177000.—, 178000.—, 179000.—, 180000.—, 181000.—, 182000.—, 183000.—, 184000.—, 185000.—, 186000.—, 187000.—, 188000.—, 189000.—, 190000.—, 191000.—, 192000.—, 193000.—, 194000.—, 195000.—, 196000.—, 197000.—, 198000.—, 199000.—, 200000.—, 201000.—, 202000.—, 203000.—, 204000.—, 205000.—, 206000.—, 207000.—, 208000.—, 209000.—, 210000.—, 211000.—, 212000.—, 213000.—, 214000.—, 215000.—, 216000.—, 217000.—, 218000.—, 219000.—, 220000.—, 221000.—, 222000.—, 223000.—, 224000.—, 225000.—, 226000.—, 227000.—, 228000.—, 229000.—, 230000.—, 231000.—, 232000.—, 233000.—, 234000.—, 235000.—, 236000.—, 237000.—, 238000.—, 239000.—, 240000.—, 241000.—, 242000.—, 243000.—, 244000.—, 245000.—, 246000.—, 247000.—, 248000.—, 249000.—, 250000.—, 251000.—, 252000.—, 253000.—, 254000.—, 255000.—, 256000.—, 257000.—, 258000.—, 259000.—, 260000.—, 261000.—, 262000.—, 263000.—, 264000.—, 265000.—, 266000.—, 267000.—, 268000.—, 269000.—, 270000.—, 271000.—, 272000.—, 273000.—, 274000.—, 275000.—, 276000.—, 277000.—, 278000.—, 279000.—, 280000.—, 281000.—, 282000.—, 283000.—, 284000.—, 285000.—, 286000.—, 287000.—, 288000.—, 289000.—, 290000.—, 291000.—, 292000.—, 293000.—, 294000.—, 295000.—, 296000.—, 297000.—, 298000.—, 299000.—, 300000.—, 301000.—, 302000.—, 303000.—, 304000.—, 305000.—, 306000.—, 307000.—, 308000.—, 309000.—, 310000.—, 311000.—, 312000.—, 313000.—, 314000.—, 315000.—, 316000.—, 317000.—, 318000.—, 319000.—, 320000.—, 321000.—, 322000.—, 323000.—, 324000.—, 325000.—, 326000.—, 327000.—, 328000.—, 329000.—, 330000.—, 331000.—, 332000.—, 333000.—, 334000.—, 335000.—, 336000.—, 337000.—, 338000.—, 339000.—, 340000.—, 341000.—, 342000.—, 343000.—, 344000.—, 345000.—, 346000.—, 347000.—, 348000.—, 349000.—, 350000.—, 351000.—, 352000.—, 353000.—, 354000.—, 355000.—, 356000.—, 357000.—, 358000.—, 359000.—, 360000.—, 361000.—, 362000.—, 363000.—, 364000.—, 365000.—, 366000.—, 367000.—, 368000.—, 369000.—, 370000.—, 371000.—, 372000.—, 373000.—, 374000.—, 375000.—, 376000.—, 377000.—, 378000.—, 379000.—, 380000.—, 381000.—, 382000.—, 383000.—, 384000.—, 385000.—, 386000.—, 387000.—, 388000.—, 389000.—, 390000.—, 391000.—, 392000.—, 393000.—, 394000.—, 395000.—, 396000.—, 397000.—, 398000.—, 399000.—, 400000.—, 401000.—, 402000.—, 403000.—, 404000.—, 405000.—, 406000.—, 407000.—, 408000.—, 409000.—, 410000.—, 411000.—, 412000.—, 413000.—, 414000.—, 415000.—, 416000.—, 417000.—, 418000.—, 419000.—, 420000.—, 421000.—, 422000.—, 423000.—, 424000.—, 425000.—, 426000.—, 427000.—, 428000.—, 429000.—, 430000.—, 431000.—, 432000.—, 433000.—, 434000.—, 435000.—, 436000.—, 437000.—, 438000.—, 439000.—, 440000.—, 441000.—, 442000.—, 443000.—, 444000.—, 445000.—, 446000.—, 447000.—, 448000.—, 449000.—, 450000.—, 451000.—, 452000.—, 453000.—, 454000.—, 455000.—, 456000.—, 457000.—, 458000.—, 459000.—, 460000.—, 461000.—, 462000.—, 463000.—, 464000.—, 465000.—, 466000.—, 467000.—, 468000.—, 469000.—, 470000.—, 471000.—, 472000.—, 473000.—, 474000.—, 475000.—, 476000.—, 477000.—, 478000.—, 479000.—, 480000.—, 481000.—, 482000.—, 483000.—, 484000.—, 485000.—, 486000.—, 487000.—, 488000.—, 489000.—, 490000.—, 491000.—, 492000.—, 493000.—, 494000.—, 495000.—, 496000.—, 497000.—, 498000.—, 499000.—, 500000.—, 501000.—, 502000.—, 503000.—, 504000.—, 505000.—, 506000.—, 507000.—, 508000.—, 509000.—, 510000.—, 511000.—, 512000.—, 513000.—, 514000.—, 515000.—, 516000.—, 517000.—, 518000.—, 519000.—, 520000.—, 521000.—, 522000.—, 523000.—, 524000.—, 525000.—, 526000.—, 527000.—, 528000.—, 529000.—, 530000.—, 531000.—, 532000.—, 533000.—, 534000.—, 535000.—, 536000.—, 537000.—, 538000.—, 539000.—, 540000.—, 541000.—, 542000.—, 543000.—, 544000.—, 545000.—, 546000.—, 547000.—, 548000.—, 549000.—, 550000.—, 551000.—, 552000.—, 553000.—, 554000.—, 555000.—, 556000.—, 557000.—, 558000.—, 559000.—, 560000.—, 561000.—, 562000.—, 563000.—, 564000.—, 565000.—, 566000.—, 567000.—, 568000.—, 569000.—, 570000.—, 571000.—, 572000.—, 573000.—, 574000.—, 575000.—, 576000.—, 577000.—, 578000.—, 579000.—, 580000.—, 581000.—, 582000.—, 583000.—, 584000.—, 585000.—, 586000.—, 587000.—, 588000.—, 589000.—, 590000.—, 591000.—, 592000.—, 593000.—, 594000.—, 595000.—, 596000.—, 597000.—, 598000.—, 599000.—, 600000.—, 601000.—, 602000.—, 603000.—, 604000.—, 605000.—, 606000.—, 607000.—, 608000.—, 609000.—, 610000.—, 611000.—, 612000.—, 613000.—, 614000.—, 615000.—, 616000.—, 617000.—, 618000.—, 619000.—, 620000.—, 621000.—, 622000.—, 623000.—, 624000.—, 625000.—, 626000.—, 627000.—, 628000.—, 629000.—, 630000.—, 631000.—, 632000.—, 633000.—, 634000.—, 635000.—, 636000.—, 637000.—, 638000.—, 639000.—, 640000.—, 641000.—, 642000.—, 643000.—, 644000.—, 645000.—, 646000.—, 647000.—, 648000.—, 649000.—, 650000.—, 651000.—, 652000.—, 653000.—, 654000.—, 655000.—, 656000.—, 657000.—, 658000.—, 659000.—, 660000.—, 661000.—, 662000.—, 663000.—, 664000.—, 665000.—, 666000.—, 667000.—, 668000.—, 669000.—, 670000.—, 671000.—, 672000.—, 673000.—, 674000.—, 675000.—, 676000.—, 677000.—, 678000.—, 679000.—, 680000.—, 681000.—, 682000.—, 683000.—, 684000.—, 685000.—, 686000.—, 687000.—, 688000.—, 689000.—, 690000.—, 691000.—, 692000.—, 693000.—, 694000.—, 695000.—, 696000.—, 697000.—, 698000.—, 699000.—, 700000.—, 701000.—, 702000.—, 703000.—, 704000.—, 705000.—, 706000.—, 707000.—, 708000.—, 709000.—, 710000.—, 711000.—, 712000.—, 713000.—, 714000.—, 715000.—, 716000.—, 717000.—, 718000.—, 719000.—, 720000.—, 721000.—, 722000.—, 723000.—, 724000.—, 725000.—, 726000.—, 727000.—, 728000.—, 729000.—, 730000.—, 731000.—, 732000.—, 733000.—, 734000.—, 735000.—, 736000.—, 737000.—, 738000.—, 739000.—, 740000.—, 741000.—, 742000.—, 743000.—, 744000.—, 745000.—, 746000.—, 747000.—, 748000.—, 749000.—, 750000.—, 751000.—, 752000.—, 753000.—, 754000.—, 755000.—, 756000.—, 757000.—, 758000.—, 759000.—, 760000.—, 761000.—, 762000.—, 763000.—, 764000.—, 765000.—, 766000.—, 767000.—, 768000.—, 769000.—, 770000.—, 771000.—, 772000.—, 773000.—, 774000.—, 775000.—, 776000.—, 777000.—, 778000.—, 779000.—, 780000.—, 781000.—, 782000.—, 783000.—, 784000.—, 785000.—, 786000.—, 787000.—, 788000.—, 789000.—, 790000.—, 791000.—, 792000.—, 793000.—, 794000.—, 795000.—, 796000.—, 797000.—, 798000.—, 799000.—, 800000.—, 801000.—, 802000.—, 803000.—, 804000.—, 805000.—, 806000.—, 807000.—, 808000.—, 809000.—, 810000.—, 811000.—, 812000.—, 813000.—, 814000.—, 815000.—, 816000.—, 817000.—, 818000.—, 819000.—, 820000.—, 821000.—, 822000.—, 823000.—, 824000.—, 825000.—, 826000.—, 827000.—, 828000.—, 829000.—, 830000.—, 831000.—, 832000.—, 833000.—, 834000.—, 835000.—, 836000.—, 837000.—, 838000.—, 839000.—, 840000.—, 841000.—, 842000.—, 843000.—, 844000.—, 845000.—, 846000.—, 847000.—, 848000.—, 849000.—, 850000.—, 851000.—, 852000.—, 853000.—, 854000.—, 855000.—, 856000.—, 857000.—, 858000.—, 859000.—, 860000.—, 861000.—, 862000.—, 863000.—, 864000.—, 865000.—, 866000.—, 867000.—, 868000.—, 869000.—, 870000.—, 871000.—, 872000.—, 873000.—, 874000.—, 875000.—, 876000.—, 877000.—, 878000.—, 879000.—, 880000.—, 881000.—, 882000.—, 883000.—, 884000.—, 885000.—, 886000.—, 887000.—, 888000.—, 889000.—, 890000.—, 891000.—, 892000.—, 893000.—, 894000.—, 895000.—, 896000.—, 897000.—, 898000.—, 899000.—, 900000.—, 901000.—, 902000.—, 903000.—, 904000.—, 905000.—, 906000.—, 907000.—, 908000.—, 909000.—, 910000.—, 911000.—, 912000.—, 913000.—, 914000.—, 915000.—, 916000.—, 917000.—, 918000.—, 919000.—, 920000.—, 921000.—, 922000.—, 923000.—, 924000.—, 925000.—, 926000.—, 927000.—, 928000.—, 929000.—, 930000.—, 931000.—, 932000.—, 933000.—, 934000.—, 935000.—, 936000.—, 937000.—, 938000.—, 939000.—, 940000.—, 941000.—, 942000.—, 943000.—, 944000.—, 945000.—, 946000.—, 947000.—, 948000.—, 949000.—, 950000.—, 951000.—, 952000.—, 953000.—, 954000.—, 955000.—, 956000.—, 957000.—, 958000.—, 959000.—, 960000.—, 961000.—, 962000.—, 963000.—, 964000.—, 965000.—, 966000.—, 967000.—, 968000.—, 969000.—, 970000.—, 971000.—, 972000.—, 973000.—, 974000.—, 975000.—, 976000.—, 977000.—, 978000.—, 979000.—, 980000.—, 981000.—, 982000.—, 983000.—, 984000.—, 985000.—, 986000.—, 987000.—, 988000.—, 989000.—, 990000.—, 991000.—, 992000.—, 993000.—, 994000.—, 995000.—, 996000.—, 997000.—, 998000.—, 999000.—, 1000000.—, 1001000.—, 1002000.—, 1003000.—, 1004000.—, 1005000.—, 1006000.—, 1007000.—, 1008000.—, 1009000.—, 1010000.—, 1011000.—, 1012000.—, 1013000.—, 1014000.—, 1015000.—, 1016000.—, 1017000.—, 1018000.—, 1019000.—, 1020000.—, 1021000.—, 1022000.—, 1023000.—, 1024000.—, 1025000.—, 1026000.—, 1027000.—, 1028000.—, 1029000.—, 1030000.—, 1031000.—, 1032000.—, 1033000.—, 1034000.—, 1035000.—, 1036000.—, 1037000.—, 1038000.—, 1039000.—, 1040000.—, 1041000.—, 1042000.—, 1043000.—, 1044000.—, 1045000.—, 1046000.—, 1047000.—, 1048000.—, 1049000.—, 1050000.—, 1051000.—, 1052000.—, 1053000.—, 1054000.—, 1055000.—, 1056000.—, 1057000.—, 1058000.—, 1059000.—, 1060000.—, 1061000.—, 1062000.—, 1063000.—, 1064000.—, 1065000.—, 1066000.—, 1067000.—, 1068000.—, 1069000.—, 1070000.—, 1071000.—, 1072000.—, 1073000.—, 1074000.—, 1075000.—, 1076000.—, 1077000.—, 1078000.—, 1079000.—, 1080000.—, 1081000.—, 1082000.—, 1083000.—, 1084000.—, 1085000.—, 1086000.—, 1087000.—, 1088000.—, 1089000.—, 1090000.—, 1091000.—, 1092000.—, 1093000.—, 1094000.—, 1095000.—, 1096000.—, 1097000.—, 1098000.—, 1099000.—, 1100000.—, 1101000.—, 1102000.—, 1103000.—, 1104000.—, 1105000.—, 1106000.—, 1107000.—, 1108000.—, 1109000.—, 1110000.—, 1111000.—, 1112000.—, 1113000.—, 1114000.—, 1115000.—, 1116000.—, 1117000.—, 1118000.—, 1119000.—, 1120000





# Stoffe

Sorgfältig ausgesuchte Qualitäten!

Haarscharf berechnete kleine Preise!

Die Auswahl ist erstaunlich groß!

Die zwei begehrtesten Gewebe der Saison!

## Afghalaine

für das vornehme Wollkleid

**Afghalaine-Schotten**  
besonders geschmackvolle Anmischung, in den Grundfarben grün, braun, marine, schwarz. . . . . Mtr. **2.25**

**Afghalaine 130 cm brt.**  
für das elegante und Wollkleid, eine besonders vornehme Qualität. . . . . Mtr. **3.90**

**Afghalaine-Flammé**  
94 cm breit, eine entzückende Neuheit für das sportl. Kleid, in den neuesten Farben Mtr. **4.75**

**Afghalaine 130 cm brt.**  
besonders schöne Kleiderware in den geachteten Modellen. . . . . Mtr. **5.75**

## Bouclé

für den eleganten uni Mantel

**Bouclé-Diagonal**  
140 cm breit, eine solide reifwollene Qualität, in allen mod. Mantelfarben. . . . . Mtr. **6.90**

**Bouclé 140 cm breit**  
neuartige Ausführung, in den Modelfarben grün, braun, marine, schwarz. . . . . Mtr. **7.90**

**Bouclé-Diagonal**  
140 cm breit, eine besonders schöne Mantelqualität, in den geachteten Farben grün, braun, marine, schwarz. . . . . Mtr. **8.90**

**Bouclé 140 cm breit**  
in ganz besonderer eleganter Ausführung, hervorragende reifwollene Mantelware. . . . . Mtr. **9.75**

Besuchen Sie unseren mod. Erfrischungsraum und überzeugen Sie sich von der Güte und Preiswürdigkeit seiner Erzeugnisse!

# GEBRÜDER Rothschild

MANNHEIM, Breitestrasse, K1-1-3

### National-Theater Mannheim

Samstag, den 25. Oktober 1933

Nachmittagsvorstellung:

#### Der Hauptmann von Köpenick

Ein deutsches Märchen von Carl Zuckmayer  
Inszenierung: Herbert Misch  
Bühnenbild: Edward Löffler  
Technische Einrichtung: Walther Ulrich

Anfang 14.30 Uhr Ende 18.00 Uhr

Schauspieler:

1. Untermarschall in Potsdam, 2. Polizeichef in Potsdam, 3. Café National, 4. Schiffschreiber „Kasseler“, 5. Mühlweiser Zimmer, 6. Herrberg zur Heide, 7. Uniformierten in Potsdam, 8. Zuckers Hausknecht in Fontäneburg, 9. Wächter in Rixdorf, 10. Schlafwandler des Bürgermeisters Obermüller in Köpenick, 11. Polizeibüro in Rixdorf, 12. Stubbe mit Besen, 13. Wächter in Rixdorf, 14. Kleiderladen, 15. Schloß, Bahnhof, 16. Im Rathaus zu Köpenick, 17. Anstaltsleiter des Bürgermeisters Obermüller in Köpenick, 18. Im Polizeipalais, Alexanderplatz.

Parasiten:

(In der Reihenfolge der Aufnahme)

- Hauptmann von Schlettow: Fritz Lion  
Wälschke, Zuschneider: Fritz Lion  
Wormser: Hans Alster  
Will, sein Sohn: Hans Fasson  
Wilhelm Voigt: Ernst Leitzinger  
Oberwachmeister: Hans Gröschel  
Obermüller: Hans Fuchs  
Frau Hoprecht: Hermine Ziegler  
Friedrich Hoprecht: Karl Marx  
Frau Obermüller: Elisabeth Steiner

Sonntag, den 26. Oktober 1933

Vorstellung Nr. 34 - Misse A, Nr. 2 und Sonderausgabe A 2

#### Das Spielzeug Ihrer Majestät

Operette in 3 Akten  
Nach einem Stoff von Bayard und Laboulaye  
Musik von Josef Königberger  
Musikalische Leitung: Kurt Klaus  
Inszenierung: Alfred Landory  
Choreographie und Tanzleitung: Gertraud Steinweg - Bühnenbild: Edward Löffler

Anfang 19.30 Uhr Ende 22 Uhr

Schauspieler:

- Elisabeth, Zarin von Russland: Sophie Kayal  
Graf Valoff: Pauline Schmitt  
Major Polow: Konstantin  
Der Feind: Friedrich Schlegel  
Hugo: Volwin  
Ferdina, seine Tochter: Egon Philipp  
Alexis: Alexander Wey  
Leutenant Helms: Neugebauer  
Iwan: Turkowasch  
Leutenant der Garde: Walter Jost  
Minister: Petrovitch  
Warenko: Tarasow-Oberst  
Cherwin: de la Rose  
Fawlow: Michael Christoff  
Grischka: Joseph Gerhardt  
Nikolai: Adolf Eitelberger  
Sergei: Hans Hartn  
Stephan: Adolf Altmann  
Buboschka: Feodorow-Schön  
Polizei-Göring: Robert Walden  
Mariuska: Wirtl-Zigunersberger  
Adolf Jungmann: Dimitrow, ein Bauer  
Willy Resumeyser  
Musoff, ein alter Zigeuner: Albert Weg  
Kata, eine Zigeunerin: Henry Lieber  
Natuscha, eine Tänzerin: Ingeborg Wehner

### Café Börse

Heute Verlängerung KUNSTLER-KONZERT

### Beethoven-Abend

Edwin Fischer

Sonntag, den 25. Oktober 1933, abends 8 Uhr, Harmonie

Ein deutsches Märchen von Carl Zuckmayer

Inszenierung: Herbert Misch  
Bühnenbild: Edward Löffler  
Technische Einrichtung: Walther Ulrich

Anfang 14.30 Uhr Ende 18.00 Uhr

Schauspieler:

1. Untermarschall in Potsdam, 2. Polizeichef in Potsdam, 3. Café National, 4. Schiffschreiber „Kasseler“, 5. Mühlweiser Zimmer, 6. Herrberg zur Heide, 7. Uniformierten in Potsdam, 8. Zuckers Hausknecht in Fontäneburg, 9. Wächter in Rixdorf, 10. Schlafwandler des Bürgermeisters Obermüller in Köpenick, 11. Polizeibüro in Rixdorf, 12. Stubbe mit Besen, 13. Wächter in Rixdorf, 14. Kleiderladen, 15. Schloß, Bahnhof, 16. Im Rathaus zu Köpenick, 17. Anstaltsleiter des Bürgermeisters Obermüller in Köpenick, 18. Im Polizeipalais, Alexanderplatz.

Parasiten:

(In der Reihenfolge der Aufnahme)

- Hauptmann von Schlettow: Fritz Lion  
Wälschke, Zuschneider: Fritz Lion  
Wormser: Hans Alster  
Will, sein Sohn: Hans Fasson  
Wilhelm Voigt: Ernst Leitzinger  
Oberwachmeister: Hans Gröschel  
Obermüller: Hans Fuchs  
Frau Hoprecht: Hermine Ziegler  
Friedrich Hoprecht: Karl Marx  
Frau Obermüller: Elisabeth Steiner

Sonntag, den 26. Oktober 1933

Vorstellung Nr. 34 - Misse A, Nr. 2 und Sonderausgabe A 2

#### Das Spielzeug Ihrer Majestät

Operette in 3 Akten  
Nach einem Stoff von Bayard und Laboulaye  
Musik von Josef Königberger  
Musikalische Leitung: Kurt Klaus  
Inszenierung: Alfred Landory  
Choreographie und Tanzleitung: Gertraud Steinweg - Bühnenbild: Edward Löffler

Anfang 19.30 Uhr Ende 22 Uhr

Schauspieler:

- Elisabeth, Zarin von Russland: Sophie Kayal  
Graf Valoff: Pauline Schmitt  
Major Polow: Konstantin  
Der Feind: Friedrich Schlegel  
Hugo: Volwin  
Ferdina, seine Tochter: Egon Philipp  
Alexis: Alexander Wey  
Leutenant Helms: Neugebauer  
Iwan: Turkowasch  
Leutenant der Garde: Walter Jost  
Minister: Petrovitch  
Warenko: Tarasow-Oberst  
Cherwin: de la Rose  
Fawlow: Michael Christoff  
Grischka: Joseph Gerhardt  
Nikolai: Adolf Eitelberger  
Sergei: Hans Hartn  
Stephan: Adolf Altmann  
Buboschka: Feodorow-Schön  
Polizei-Göring: Robert Walden  
Mariuska: Wirtl-Zigunersberger  
Adolf Jungmann: Dimitrow, ein Bauer  
Willy Resumeyser  
Musoff, ein alter Zigeuner: Albert Weg  
Kata, eine Zigeunerin: Henry Lieber  
Natuscha, eine Tänzerin: Ingeborg Wehner

### Café Börse

Heute Verlängerung KUNSTLER-KONZERT

### KLEIN-CONTINENTAL

die vollkommenste Klebe-Schreibmaschine

Zahlungsanleihe: General-Vertrieb: F. Bucher

L. 1. 2. - Fernsp. 34721

### Wahre Freunde

Haben, unerschütterliche, unverwundliche Freundschaften bei allen Umständen. Sie sind, was Sie sind, unter allen Umständen.

### Tatgemeinschaft

Verbindet mit Zweckmäßigkeit, mit der zwei Doppelländer, Leffing, Herr Sargmann, gen. Sport- und Schach D. S. V. Anweisung und Ausschuss an unserer Sportstätte. Es wird bei Anmeldeung ein Unkostenbeitrag von Mk 3. erhoben, der jedoch bei Wettkampfbeteiligungen und in Zahlung genommen wird. Sie können also an den Kosten teilhaben.

### Gardinenspannerei

Preis Günstig, Qu. 7, 3  
Kaiserstr. Nr. 306/73

### Engelhorn-Sport-Abteilung

Mannheim O. 5, 4-7

### Planetarium

Dienstag, 27. Oktober, 20 Uhr

Himmelskörper u. Weltall III

Die großen Planeten u. der Planet Pluto

Vortragend: Prof. Dr. Feurstein

### Städt. Planetarium

Dienstag, 27. Oktober, 20 Uhr

Himmelskörper u. Weltall III

Die großen Planeten u. der Planet Pluto

Vortragend: Prof. Dr. Feurstein

### Städt. Planetarium

Dienstag, 27. Oktober, 20 Uhr

Himmelskörper u. Weltall III

# Riesenmengen Beleuchtungskörper



- ungewöhnlich preiswert
- Küchenpendel verchromt m. Kugeln 6.25
  - Schlafzim.-Ampel Kartondeckel m. Seidenschirm 6.25
  - Kinderzimmer-Seidenampel mit Messingverzierungen 8.75
  - Klavierlampe verchromt m. Druckschalt 6.75
  - Bedschzimmerlampe 2.95
  - Nachtschlampe Messing verziert 2.95
  - Schlafzimmer-Ampel in schönen Farben u. mit schönem Posament 7.50
  - Wasserdichter Küchenpendel 5.75
  - Trischlampe Messing verziert m. Kartondeckel 8.75
  - Nachtschlampe Messing verziert m. buntem Seidenschirm 4.50
  - Herrnzimmer-Krone matt nickel m. Champagner Farb. Schalen 24.00



- Tellerkrone m. Schliffachse 13.50
- für Wohnzimmer 8.75
- Küchenpendel kompl. 4.95
- Speisezimmer-Krone m. Schirm 9.50
- Deckenbeleuchtung m. Glöcke 28.50
- Speisezimmer-Krone m. Bronzearmen u. buntem Seidenschirm 39.00
- Herrnzimmer-Krone matt nickel m. 5 Lampen 29.50
- Leibwörter 95, 65, 50

# SCHMOLLER

Das große Warenhaus für alle Mannheimer - Paradiesplatz und Breitestrasse

### Trocken-Ski-Kurse

Verbunden mit Zweweckmaschine

mit je zwei Doppelländern, Leitung: Herr Sargmann, gen. Sport- und Schach D. S. V. Anweisung und Ausschuss an unserer Sportstätte. Es wird bei Anmeldeung ein Unkostenbeitrag von Mk 3. erhoben, der jedoch bei Wettkampfbeteiligungen und in Zahlung genommen wird. Sie können also an den Kosten teilhaben.

### Engelhorn-Sport-Abteilung

Mannheim O. 5, 4-7

### Philharmonischer Verein

Rosengarten / Mannheim / Musensaal

### ERSTES KONZERT

Freitag, den 30. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

Das Orchester des Mannheimer Nationaltheaters

Leitung: Joseph Rosenstock

### Solist: Yehudi Menuhin

(Violine)

Vortragsfolge:

- W. A. Mozart: Konzert Nr. 7, D-dur
- Max Bruch: Konzert G-moll
- L. van Beethoven: Konzert D-dur

Karten von 2.50 bis 12.00 bei K. Pöhl, Hebel, O. H. in Mannheim, Rosengarten, U. 2, 13, bei Eugen Pfeiffer, U. 2, 2, 13, sowie sonst überall, an der Abendkasse.

### Bund der Frontsoldaten

Rosengarten

Nibelungensaal

Samstag, 31. Oktober

8-15 Uhr abends

im Rahmen des von dem Herrn Reichsburg geförderter und unterstützter Hilfswerks für die Frontsoldaten

### Großes Sonder-Konzert in drei Teilen:

Klassische, volkstümliche und Militärmusik

Eintrittspreis: Normal: Sitzplätze M. 2. und M. L. 1.00, Stehplätze 60 Pfg. Stehplätze 40 Pfg.; hierzu durchweg die städt. Einlagegebühr von 30 Pfg.

Vorverkauf: Rosengarten Tagesschau und Stahlhelm-Geschäftsstelle Friedrich-Karl-Straße 14 E, sowie durch besond. Vertrieb

### Der Ausschuss für Volksmusikpflege

nicht mehr wieder

6 große Konzerte im Rosengarten, 4 Sinfoniekonzerte des Nationaltheatersorchesters, 1 Kammermusik-Abend, 1 Orchesterkonzert mit Spiel- und Schlachtmusik, alle mit hervorragenden Solisten und dirigiert von J. Rosenstock, Dr. E. Greiner, J. Krips, F. Schmidt, M. Sinaimer u. F. v. Blodius

Bei schriftlicher Bestellung an die Kassensche des Ansehens M. 46 werden unter gleichzeitiger Eintragung in unsere Besucherliste

billige Abonnementskarten nummeriert zu RM. 6.- und 4.50 oder Stehplätze Abonn. zu RM. 3.-, nach bis diesen Mittwoch, den 28. Oktober vorgemerkt. Ab 29. Oktober Freierwerb.

Kartenvorverkauf und Eintragung gegen Vorverkaufsschein auch an den Konzertkassen Hebel, Mannheimer Musikhaus und Eugen Pfeiffer

1. Konzert: Montag, 9. November 20 Uhr

### Drucksachen Druckerel Dr. Haas

„Neue Mannheimer Zeitung“ jeder Art liefert billigst G. m. b. H. R. L. 4-6